

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. September 1905.

Nummer 49.

Zerwürfnisse.

Die „Deutsche Zeitung“ in Victoria hat ihren 24. Jahrgang begonnen und verrät dem Kundigen, daß sie sich neue Typen und eine ausgezeichnete Fallmaschine zugelegt hat; die „Gonzales Reform“ hat uns in ihrem schmucken neuen Kleide ihre Aufwartung gemacht; und der „Hermanns-Sohn in Texas“ hat seinen Lebensumfang verdoppelt. Allen dreien geht es sichtlich gut. Wir gratulieren!

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgefertigt für D. R. Wiediger und Katie Soltner.

In den Schulen von Bexar County außerhalb San Antonio waren letztes Jahr 13 Lehrer und 57 Lehrerinnen angestellt. Die Zahl der Schüler betrug 63. Drei neue Schulhäuser im Werthe von \$1930 wurden im Laufe des Jahres gebaut.

In Friedrichsburg wurde eine sehr erfolgreiche Fair abgehalten. Am Sonntag betrug die Zahl der Besucher ungefähr 5000. Die Einnahmen für Eintritt bezifferten sich an diesem Tage allein auf \$960.

Die Texas Good Roads Association wird am 10., 11. und 12. Oktober in San Marcos eine Versammlung abhalten.

In San Antonio starb am Dienstag Morgen Herr Max Bach im Alter von 83 Jahren an den Folgen eines Falles von einer Straßenbahn-Car. Er kam 1849 nach Texas und hinterläßt seine Witwe und sieben Kinder.

In San Antonio wurden wieder mehrere Millionen Loose der mexikanischen Lotterie confiscirt. Die Loose waren in Kisten verpackt und von den Eigenthümern als Bücher in einem Lagerhause untergebracht worden.

Wer je DeWitt's Little Early Riser für Billigkeit oder Verstopfung nahm, weiß, was Billigkeit und Reinheit ohne unangenehme Nebenwirkung. Zu haben bei B. C. Voelker.

Bei der Baumwoll-Compresse in Seguin fiel der Neger Linn Stone zwischen zwei Cars; er wurde überfahren und getödtet.

Im Llano-Fluß in der Nähe von Mason fand Mrs. Merwin eine Perle, welche sie für \$200 verkaufte.

In Edna wurde am Samstag über Prohibition abgestimmt. Die Antis siegten mit einer Mehrheit von 36 Stimmen.

Als die Frau des in der Nähe von Kyle wohnenden Farmers Emil Nibel neulich einen Arm voll feuernahm, um das Vieh zu füttern, rannte sie sich einen Dorn in den Finger. Die kleine Verwundung wurde nicht beachtet, bis Entzündung eintrat. Schließlich mußte Frau Nibel nach Austin gebracht werden, wo ihr der Arm abgenommen wurde. Hierauf trat eine Wundrose zum Schlimmeren ein, und am 11. d. M. starb Frau Nibel an Blutvergiftung.

Herr Ed. Green jr., ein prominenter Geschäftsmann von San Marcos und Mitglied der Firma Woodward, Rone & Green, starb am Freitag Morgen im Alter von 28 Jahren plötzlich an einem Herzschlage. Er war ein Sohn des Herrn Ed. J. L. Green, des Präsidenten der Ersten National-Bank von San Marcos.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup. Seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtzt Stäubungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kosten 25 Ct.

Während Andreas Gomez und seine Frau von San Antonio auf Wittmanns Platz, ungefähr zehn Meilen östlich von San Antonio, Baumwolle pflückten, setzten ihre zwei kleinen Kinder in dem von ihnen bewohnten Zelt eine Kanne Petroleum in Brand. Das Zelt brannte nieder und die Kinder wurden so schrecklich verbrannt, daß ihnen das Fleisch vom Leibe fiel. Beide starben in ungefähr einer Stunde.

In Friedrichsburg reichten sich Fräulein Ella Ochs und Herr Eugen Banderstücken die Hand zum Bund für's Leben.

Rebhühner darf man in Texas erst vom 1. November an schießen. Die Schonzeit beginnt am 1. Februar.

In San Marcos wird am 17. Oktober darüber abgestimmt, ob \$1000 für Reparatur des städtischen Schulgebäudes, \$3000 für Straßenverbesserungen und \$8000 für ein Grundstück und Schulhaus im „West End“ ausgegeben werden sollen oder nicht.

Der Stadtrath von San Marcos hat eine Ordinance angenommen, durch welche das Halten von Schweinen innerhalb der Stadtgrenzen verboten wird.

In Ennis werden vom 1. November an die Postkassen an die Bewohner durch Briefträger abgeliefert.

Aus Seguin verlautet, daß es nun doch wahrscheinlich ist, daß der Mexikaner Mendosa, dessen Leiche auf dem Geleise der Southern Pacific-Bahn gefunden wurde, ermordet worden ist. Ein junger Mann soll gesehen haben, daß der Mexikaner an dem Abend, bevor er todt gefunden wurde, von zwei Weibern angegriffen und mit Steinen niedergeschlagen wurde.

Die Seguiner Stadtschule wurde letzte Woche von 230 Kindern besucht.

Guadalupe County wird am 13. August 125 Aker Land auf der County-Armensfarm an den Meistbietenden verkaufen. Angebote können jetzt schon an County-Recorder Wurzbach eingesandt werden.

Im Katarrhleidende.
B. C. Voelker garantiert, daß Hyomei kurtzt, oder das Geld zurückgegeben wird.

Die Beliebtheit und Zunahme im Verkauf von Hyomei stehen einzig da in den Annalen der Medizin. Solch' erstaunliche Kuren sind durch diese Medizin bewirkt worden, daß die Fabrikanten Herrn B. C. Voelker autorisirt haben, jedes Patent Hyomei unter der absoluten Garantie zu verkaufen, daß es Katarrh kurtzt; wenn nicht, so kann der Käufer bei B. C. Voelker das Geld zurückhalten.

Hyomei ist keine gewöhnliche Medizin. Es ist die einzige Heilmethode, vermöge welcher durch direkte Einathmung in die entferntesten Luftwege eine balsamische Luft geschickt wird, die alle Katarrhleime in den Athmungsorganen zerstört, das Blut mit Ozone bereichert und reinigt und den Katarrh vollständig und dauernd kurtzt.

Die vollständige Hyomei-Ausstattung kostet nur \$1.00 und besteht aus einem Inhalator, den man in der Westentasche bei sich tragen kann, einer Tropfvorrichtung und einer Flasche Hyomei. Der Inhalator hält auf Lebenszeit, und wenn eine Flasche nicht genügt, kann man eine Extra-Flasche Hyomei für 50 Cents bekommen. Es ist das billigste aller bekannten Katarrhmittel, und das einzige, das der Natur in der Behandlung von Krankheiten der Athmungsorgane folgt.

Man athmet durch den Inhalator einige Minuten lang viermal des Tages, und der Katarrh ist kurtzt. Das ist alles. Kurtzt es nicht, so zahlt B. C. Voelker das Geld zurück.

Die Mexikaner in und bei Lockhart feierten am Freitag, Samstag und Sonntag den Jahrestag der Unabhängigkeit Mexiko's in großartiger Weise in Bodemanns Halle, drei Meilen nordwestlich von der Stadt.

In der Familie des Herrn Jacob Voigt bei Marion ist am 31. August ein Töchterlein angekommen.

In der Familie des Herrn Hermann Albrecht in Guadalupe County ist am 12. September ein Söhnlein angekommen.

Beim County Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden:

Bei Herrn und Frau E. Voges, ein Töchterlein.

Bei Herrn und Frau F. Grimm, ein Töchterlein.

Dr. Müller, der magnetische Heiler der vor einigen Jahren in Neu-Braunfels starken Zuspruch hatte, war neulich in Kerdalia; es verlautet, daß er sich in Börne niederzulassen gedenkt.

Es thut es.
Das Mittel, das eure Eltern vor 20 Jahren von Wechselfieber befreite, kurtzt euch und eure Kinder auch jetzt noch. Es heißt „Chatham's Chill Tonic“ und ist garantiert.

Die Schulpatrone am Elm Creek-Hügel in Guadalupe County haben über \$1200 für den Bau eines neuen Schulhauses zusammengekauft, in welchem deutscher und englischer Unterricht erteilt werden wird. Herr Wm. Stein allein zeichnete, wie verlautet, \$300. Herr Behrends ist als Lehrer wiedergewählt worden.

Herr August Knibbe von Kerdalia hat seinen Platz für \$10,500 an seine Brüder Diederich und Carl Knibbe von Spring Branch verkauft.

In der Nähe des Fairplaces in San Antonio legte jemand am Samstag Abend schwere Eisenstücke auf das Geleise der Kansas-Paz-Bahn. Infolgedessen entgleiste der östlich gehende Personenzug. Die Lokomotive und drei Cars stürzten in den Graben; der Heizer John Woolley kam um's Leben, und der Lokomotivführer Charles Martin wurde schwer verletzt. Mehrere Passagiere erlitten leichtere Verletzungen.

Am Samstag Abend starb in Seguin Herr Ernst Pauli. Der Verlorbene war Soldat unter Maximilian in Mexiko gewesen und wohnte seit mehr als dreißig Jahren in Seguin.

Nach gründlichem Laziren ist Husten oder Erstickung leicht zu kurtzen. Kennedy's Expectorant Honey and Tar ist der wirksamste abführende Hustensyrup. Biene und Rothkeel auf jeder Flasche. B. C. Voelker.

In Anton Seifert's Gin in Weimar explodirte am Samstag Morgen der Dampfessel. Das Gebäude und der größte Theil der Maschinenriehe wurde vollständig zerstört. Johann Macha, ein Schwiegersohn Seifert's, und Franz Poluda wurden getödtet. Macha war 35 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und fünf Kinder. Poluda war 23 Jahre alt und unverheiratet. Der Dampfessel war schon seit etwa zwei Wochen schadhast, und das zur Ausbesserung nöthige Material war bereits da; doch dachte man, daß er bis Samstag Abend noch halten würde. Am Montag sollte die Gin geschloffen und der Kessel reparirt werden.

In Friedrichsburg ist Herr August Schönwieser gestorben.

Bei Comfort gibt es dieses Jahr viele Pecans.

Als die Mexikaner bei Maxwell am Samstag ihren Unabhängigkeitstag feierten, fanden sich auch mehrere Hazardspieler mit Glückrädern u. dgl. ein. Sheriff Sanders und die Deputies George Eck und John Foster begaben sich an Ort und Stelle und versuchten dem Spielen ein Ende zu machen. Die Spieler widersetzten sich und mehrere Schüsse wurden abgegeben. Will Beazy von Lee County wurde getroffen und starb am Sonntag Nachmittag.

Im Elternhause der Braut in Börne wurden Herr Charles Gibson von San Antonio und Fräulein Olga Seidemann von Friedensrichter Wm. J. Billie getraut.

In der Familie des Herrn Louis Seidemann in Börne ist kürzlich ein Töchterlein angekommen.

Von Cibola aus soll am 1. Oktober eine Landbriefträger-Route in Betrieb gesetzt werden.

In Börne starb Herr L. Kornberg aus der Gegend von Kerdalia an einem Nierenleiden.

Im Blanco City Precinct wurden 154 Stimmen für und 65 Stimmen gegen Prohibition abgegeben.

Chronische Indigestion ist gefährlich. Kodol Dyspepsia Cure heilt sie und alle bösen Folgen, und verhindert dadurch Magenkatarrh. Zu haben bei B. C. Voelker.

Vorklagende Briefe.
Neu-Braunfels, Texas, am 16. Sept. 1905.

Grimes Rev. J. G.
Guerrera Louisa
Gonzales Juan G.
Jackson Thomas
Ibarra Alcadio
Leon Jesus de
Luna Ricard
Mendoza Manuel
Bena Jesus Saens
Perez Concepcion
Perez Juan
Richardson Hartford
Taylor Roy
Tello Alencion
Vasquez Manuel
1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig,
Postmeister.

Aus St. Louis wird berichtet: Im Kreisgericht wurde ein Gesuch um Verleihung eines Charters für den neugegründeten „Alldeutschen Verein“ eingereicht. Der Verein wurde organisiert, um hierher gekommenen Deutschen helfend zur Seite zu stehen, deutsche Sprache, Literatur und Musik zu pflegen und deutsche Sitten, soweit sie mit amerikanischen Einrichtungen vereinbar sind, zu erhalten. Auch sollen gelegentliche Festlichkeiten abgehalten werden, um Propaganda für die Bestrebungen des Vereins zu machen und die Mitglieder einander näher zu bringen. Bis vor fünf Jahren bestand in St. Louis eine deutsche Gesellschaft, die nach dem Vorbild der New Yorker geführt wurde. Mit der Abnahme der deutschen Einwanderung erlosch indessen das Interesse an den Bestrebungen und schließlich löste sich die Gesellschaft ganz auf. Die neue Gründung ist direkt auf die von Gouverneur Folk ausgegangene und die von den hiesigen Nativisten gar zu weit getriebene Bedrückung des Deutchthums zurückzuführen. Einem neuen Impuls hat die Bewegung zum letzten Zusammenschluß des Deutchthums durch eine Versammlung erhalten, die thatsächlich zu einer wüsten nativistischen Kundgebung ausartete, und durch die Predigt eines bekannten Geistlichen, Dr. James B. Lee, welchen von der Kanzel herab allen Deutchthum den anmaßlichen Rath erteilte, unverzüglich nach Deutschland

zurückzukehren, da sie der civilisirten Segnungen würdig seien, die vor 250 Jahren von den Vorfahren hierher gebracht, die Grundlagen aller amerikanischen Einrichtungen bildeten.

Der große Graben.

Daß die Situation auf dem Isthmus von Panama zur Zeit keineswegs ermutigend ist, erhellt aus manchen Privat-Mittheilungen, welche von Angestellten der Kanal-Commission nach die Vereinigten Staaten gelangen. Was besonders aus diesen Berichten hervortritt, ist der Mangel an systematischem Vorgehen bei den Arbeiten, freilich hat die neue Commission kaum Zeit gehabt, den Schlenker ihrer Vorgängerin kräftig anzupacken; das Problem ist ein schwieriges; und ein anderer nicht zu unterschätzender Gemischthum war der Wechsel in der Persönlichkeit des Chef-Ingenieurs, wodurch neuerdings wieder mannigfache Aenderungen in den Plänen und Geschäftsmethoden hervorgerufen wurden.

Der neue Chef-Ingenieur Stevens, dessen Persönlichkeit einen guten Eindruck auf das unter ihm arbeitende Personal gemacht hat, scheint über viele Dinge anders zu denken, als sein Vorgänger Wallace, und demgemäß hat er zahlreiche Anordnungen getroffen, welche darauf abzielen, das, was Wallace begonnen, ganz anders zu machen. So ist manche Arbeit unnütz gethan worden, und die Geschichte fängt wieder von vorne an. Technische Schwierigkeiten, welche sich darbieten, bestehen zum Theil, wie der Schreiber des Briefes constatirt, darin, daß die geeignete Maschinenriehe nur langsam zu beschaffen ist. Um den Kanal in der bezeichneten Frist von zehn Jahren fertig stellen zu können, müßten 165 bis 175 große Dampfmaschinen zur Stelle sein. Von diesen könnten vielleicht 120 zur Zeit im Betrieb sein, ein Drittel würde voraussichtlich stets in Reparatur sich befinden. Nun sind aber überhaupt nur zehn dieser Maschinen vorhanden und seit dem 1. Juli nur deren vier im Betrieb. Die Fabrik in Ohio, welche die Maschinen liefert, vermag nur zwei per Monat herzustellen; es wird daher lange Zeit vergehen, bis am Isthmus einigermaßen „mit vollem Dampf“ gearbeitet werden kann.

„Eine andere Schwierigkeit,“ so heißt es in dem Schreiben, „liegt darin, daß Amerikaner keine gemischte Erfahrung darin besitzen, wie in dem Tropen gearbeitet werden muß. In Washington werden sorgfältige Pläne ausgearbeitet, aber dieselben sind auf die Annahme basirt, daß die Verhältnisse auf dem Kanal in den Ver. Staaten selbst gegraben würde. Wenn nun die Arbeiten zu Theil gewordenen Instructionen auszuführen versuchen, finden sie Dies unmöglich, und es entstehen Reibungen. Das bewahrt sich fortwährend.“

Seit dem 1. Juni haben mehr Personen, salarirte Beamte und Arbeiter, den Isthmus verlassen, als dorthin gekommen sind, trotzdem für die Arbeiten dort unten das Doppelte bezahlt wird, was für gleiche Arbeiten in den Ver. Staaten als üblicher Lohn gilt. Manche Beamte sind von dem neuen Chef-Ingenieur Stevens heimgefordert worden, obschon sie, wie berichtet wird, ihre Pflichten tüchtig erfüllten. Daraus hat man auf dem Isthmus geschlossen, daß alle diejenigen, welche irgendwie mit dem Wallace-Regime identifizirt ge-

wesen, ihrer Pläne nicht sicher sind und viele derselben gehen, sobald sie eine Gelegenheit sehen, nach den Ver. Staaten, um dort wieder Anstellung zu erlangen, ohne zu warten, bis ihnen der Lauspaß gegeben wird. Daraus ergeben sich natürlich ebenfalls allerhand Unterbrechungen und sonstige Störungen.

Man sieht mit großen Erwartungen dem Besuch der beratenden Ingenieure entgegen, welche sich zur Zeit hier in Washington mit den Vorstudien für ihre praktischen Untersuchungen in der Kanalzone selbst beschäftigen. Uebrigens scheint, nach Angabe dieses Gewährsmannes, unter den Ingenieuren auf dem Isthmus die Ueberzeugung zu herrschen, daß die Commission der beratenden Ingenieure, nachdem sie an Ort und Stelle sachgemäße Ermittlungen angestellt, zweifellos zu der Ueberzeugung gelangen werde, daß ein Meeresebene-Kanal und nicht ein Schiefen-Kanal gebaut werden sollte.

Am Streif. — Wenn unsere Lebensorgane sich weigern, ihre natürliche Arbeit zu verrichten, dann werden wir von den schlimmsten Schmerzen geplagt — Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Seitenschmerzen und Knochenbeschwerden. Unser Geist wird getrübt und der Körper schwach. Hier muß Form's Alpenkräuter-Blutleber in Anwendung kommen. Er regt die Organe zu neuer Thätigkeit an, stärkt und giebt Lebenskraft. Spezial-Agenten liefern ihn. Schreibt an Dr. Peter Rahmeyer & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Quittung.
Dem Neu-Braunfels'igen Gegenständigen Unterstüßungs-Verein die beim Tode meines Mannes, Herrn Friedrich Debes, fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, bezeichnigt hiermit dankend
Frau Elise Debes.
Neu-Braunfels, Tex., am 18. Sept. 1905.

Land!

160 Aker, 10 Meilen von San Antonio, 60 Aker in Cultur, Haus, Brunnen, Windmühle usw., \$2500.
100 Aker, 12 Meilen von San Antonio, 40 Aker in Cultur, Haus, Brunnen, Windmühle usw., \$2000.
253 Aker, 15 Meilen von San Antonio, 50 Aker in Cultur, Haus, Brunnen, Windmühle usw., \$3250.
300 Aker, 18 Meilen von San Antonio, 130 Aker in Cultur, Haus, Brunnen, Windmühle usw., \$4500.
1503 Aker, 14 Meilen von San Antonio, Haus, Brunnen Windmühle usw.; 300 Aker können urbar gemacht werden. Preis \$8 pro Aker.
Bedingungen für alle diese Plätze: 1/3 oder 1/2 Baar, Rest auf beliebige Zeit zu 6 Prozent.
Wärders bei E. D. Wolff, 506 W. Commerce Str., San Antonio, Tex. If

Zu verkaufen.
Mein Platz 4 Meilen östlich von Kyle, an der Plum Creek, enthält 616 1/2 Aker, ungefähr 400 in Cultur, überall genügend Wasser; im Ganzen oder in Parzellen, zu liberalen Bedingungen.
Peter Dreffen,
Kyle, Texas.
44 71

W. H. Gerlich,
der „Bicycle Doktor“,
reparirt Gewehre und Revolver, und garantiert alle Arbeit. Preise mäßig.
Eisen-Drebearbeit eine Spezialität.

DR. R. S. BEATTIE,
Thierarzt,
Neu-Braunfels, Texas
Graduirter des Ontario Veterinary College.
Office in Fr. Hübingers Haus, gegenüber von Dr. H. Schmiede.

Tegarisches.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Herrathsausgestellt für Hermann Rej und Clara Seiler.

* In Marion wurden Herr Ferdinand Pfannstiel und Fel. Clara Nuhn von Herrn Pastor Lemte getraut. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

* Die Commissioners' Court von Guadalupe County hat die folgenden Geräte und Werkzeuge für die projektirten Straßenverbesserungen angekauft: Zwei Straßenwalzen, von denen jede 12,000 Pfund wiegt, für \$960; eine „Grader“ für \$125; zwei „Scrapers“ mit Näbren für \$92; zwölf andere „Scrapers“ für \$75, und einen Straßenpflug für \$28.

* Die Eröffnung der Fair in Dallas ist bis zum 28. Oktober verschoben worden.

* Bei Neu-Berlin soll die Baumwollente viel besser ausfallen, als im vorigen Jahre.

* Für die Errichtung eines Anbaues zum Seguin Schulgebäude erhielt der dortige Stadtrath vier Angebote, welche von \$1580 bis zu \$1288 herunter rangirten. Der Anbau soll bis zum 10. Oktober fertig sein.

* Herr Wm. Delters von Guadalupe County gedenkt sich in San Marcos ein hübsches Wohnhaus zu bauen.

* In Seguin brannte das Wohnhaus des Bedigers und Schriftsetzers H. G. Horton nieder. Der Verlust wird auf ungefähr \$500 geschätzt. Eine Sammlung wurde veranstaltet, welche \$335 ergab.

* In Kingsbury ist Herr R. Bodysfeld als Lehrer angeestellt worden.

* Herr B. W. Ebel wird dieses Jahr wieder als Lehrer der Geronomo Schule in Guadalupe County thätig sein.

* Seit dem 1. September werden in San Antonio die Postfächer zweimal täglich abgeliefert.

* Die Herren B. Boezinger und C. Schütte, und die Fräulein E. C. Herzberg, Helene Garstein und Emma Gutzeit ertheilen in den öffentlichen Schulen San Antonio's deutschen Unterricht.

* „Nusten und Erkältung verursacht fast immer Verstopfung, das Wasser geht durch Augen, Nase und Hals anstatt durch Leber und Nieren; dadurch werden die Eingeweide trocken.“ Kennedy's Laxative Honey and Tar ist der ursprüngliche abführende Hustensyrup, befeuchtet obige Zustände und turtelt Husten, Croup, Grippe, Bronchitis, usw. B. C. Voelcker.

* Die „Deutsche Rundschau“ in Cuero bringt in ihrer Ausgabe vom 13. September über der vollen Namensunterchrift eines ihrer Correspondenten einen Artikel über das texanische Jagdgesetz, der „auf's Tüpfelchen über dem i“ aus dem Kalender der Neu-Braunfelsener Zeitung abgeschrieben ist. Das freut den Kalendermann sehr, denn ein deutlicheres Zeichen aufrichtiger Anerkennung könnte er sich gar nicht wünschen, als daß andere Leute seine Arbeit gern für die ihrige gehalten haben möchten.

* Colleague Gustav Heilig genöthigt in Gainsville das Vergnügen, einer Prohibitionsrede des Rev. Mr. Rankin zu lauschen. Herr Heilig berichtet darüber an seine „La Granger Zeitung“ Folgendes:

„Eine riesige Menschenmasse, zu Fuß, zu Pferd und zu Wagen war dort versammelt, und bei meiner Ankunft war ein alter Herr gerade mit seiner Trade zu Ende und machte dem High Muck-a-Muck aller Wasserapostel, dem würdigen Bruder Rankin Platz. Derselbe entschuldigte sich bei der Menge, daß er in letzter Zeit so viele Reden gehalten und so viele Strapazen ausgehalten habe, daß er nur eine ganz kurze Ansprache zu halten im Stande sein würde, trotzdem aber donnerie und wetteerte er über die Saloonleute, und diejenigen die dort ein- und ausgehen, besonders aber gegen die „armen unwissenden Keger“, die „Wöhnen und die Leute“, mit den unaussprechlichen Namen und den dicken Bäuchen“, wie er die

Deutschen in liebenswürdiger Weise titulirte, von 1/9 bis etwas nach 10 Uhr. Was er sagte? Vieles und Nichts. Wer könnte all' den Sinn und Unsinn, der dem Publikum überall und immer wieder von den Prohibitionsfanatikern vorgepredigt wird, wiederholen? Der Gipfelpunkt all' ihrer Argumente ist immer: Der Saloonmann ist unter allen Umständen ein Verbrecher und die Ausländer aus dem continentalen Europa haben kein Recht, hierher zu kommen und dem freien (?) Amerikaner ihre Sitten und Gebräuche aufzudrängen. Wenn sie hierher kommen, müssen sie sich americanisiren, oder sie haben hier nichts zu suchen.

„Ich bin kein Freund der Sonntagszeitungen,“ schloß er seine Rede, „aber nächsten Sonntag werde ich ganz früh aufstehen und mir eine Zeitung holen, und wenn ich dann lesen werde, daß die Bewohner von Cooke County den teufelischen Saloon und die verfluchten Bier- und Schnapstrinker für ewige Zeiten aus seinen Grenzen verbannt haben, dann werde ich in mein Zimmer gehen, alle Thüren und Fenster schließen, damit mich Niemand hört, und aus Leibeskräften schreien: Gott segne das alte Cooke County!“

(Anfrage des Sekretärs der Neu-Braunfelsener Zeitung: Was mag nun aber wohl der gute Bruder Rankin geschrieben haben, als er las, daß Cooke County „feucht gegangen“ ist?)

Aufgegeben.

B. Spiegel, 1204 N. Virginia St., Evansville, Ind., schreibt: „Mehr als 5 Jahre lang hatte ich ein Blasen- und Nierenleiden, das mir viel Schmerz und Kummer verursachte. Ich magerte ab und war ganz erschöpft, und vor einem Jahre mußte ich gänzlich aufhören zu arbeiten. Drei der besten Aerzte konnten mir nicht helfen und hatten mich thätlich aufgegeben. Foley's Kidney Cure wurde mir empfohlen. Die erste Flasche gab mir große Linderung, und nach der zweiten Flasche war ich völlig kurt.“ Zu haben bei H. W. Schumann.

Wie Carnegie anfing.

Andrew Carnegie, der sich mit einem fabelhaften Vermögen von den Geschäften zurückgezogen hat und durch seine großen Stiftungen die Aufmerksamkeit der Welt auf sich lenkt, hat sehr bescheiden angefangen. Er selbst erzählt die Anfänge seiner seltsamen Laufbahn in „Youth's Companion“.

Er sagt, daß, wenn er hätte wählen dürfen, er niemals die geschäftliche Laufbahn ergriffen hätte. „Als der älteste Sohn meiner Eltern,“ sagt er, „mußte ich zum Glück schon sehr jung versuchen, mich nützlich zu machen. Als ich geboren wurde, war mein Vater ein wohlhabender Werkmeister in Dunfermline in Schottland. Er besaß nicht weniger als vier Dampfwebstühle und beschäftigte Lehrlinge. Das war vor Einführung des Fabrikbetriebs. Einige große Kaufleute machten Bestellungen, lieferten das Material, und ließen daraus von Weibern, wie mein Vater einer war, Leinwand weben. Als das Fabriksystem sich entwickelte, litt natürlich die Handweberei, und auch meinem Vater ging es schlecht. Die erste ernstliche Lehre meines Lebens erhielt ich eines Tages, als er seine letzte Arbeit zum Kaufmann gebracht hatte und betrübt in unser kleines Heim zurückkehrte, weil es keine Arbeit mehr für ihn gab. Das Projekt, die alten Webstühle zu verkaufen, und nach den Vereinigten Staaten auszuwandern, wurde nun täglich im Familienrath besprochen, und schließlich beschlossen wir, nach Pittsburg zu gehen.

Als wir dort angekommen waren, meine Eltern, mein jüngerer Bruder und ich, trat mein Vater in eine Baumwollfabrik und ich folgte bald als Junge an der Spulmaschine. Ich war damals 12 Jahre alt und erhielt 5 Schilling wöchentlich, aber niemals wieder habe ich so eine Befriedigung empfunden, wie über meinen ersten Lohn, der die Bezahlung für eine eheliche und sehr schwere Arbeit darstellte. Die fast dreizehn Jahre alt war, nahm mich ein freundlicher Schotte in

eine Fabrik, wo es zuerst noch schlimmer war, weil ich einen Dampfessel im Keller heizen und die Dampfmaschine, die alle Maschinen trieb, in Bewegung setzen mußte. Das Herzen ging noch, aber die Verantwortlichkeit und die Furcht, durch einen Fehler die ganze Fabrik in die Luft zu sprengen, verursachte eine Ueberanstrengung, so daß ich oft selbst Nachts im Traum die Dampfdruckmesser prüfte.

Die dritte Stufe meiner Lehrlingszeit war eine Stelle als Bote im Pittsburg Telegaphenam. Hier eröffnete sich mir eine neue Welt. Wie jeder ehrgeizige Bote übte ich mich morgens früh, ehe der Telegraphist kam, an den Instrumenten, und bald konnte ich zu den andern Jungen in den Bureau der Linie sprechen. Eines Morgens hörte ich Philadelphia Pittsburg anrufen, ich veruchte zu antworten, ehe der Telegraphist kam, und da mir dies gelang, wurde ich öfter von den Telegraphisten gebeten, für sie zu arbeiten. Da ich ein empfindliches Ohr habe, lernte ich bald, auf diese Weise Vorfällen aufzunehmen, was damals sehr ungewöhnlich war. So wurde man auf mich aufmerksam und ich wurde Telegraphist gegen die großartige Bezahlung von \$25 monatlich. Als kurz darauf die Pennsylvania Eisenbahn vollendet wurde, lernte ich den Inspektor Thomas A. Scott im Telegraphenbureau kennen, der mich zu seinem Sekretär und Telegraphisten ernannte und mein Gehalt auf \$35 monatlich erhöhte. Eines Tages fragte mich Scott, der eine große Vorliebe für mich gefaßt hatte, ob ich \$500 anlegen könne, da ein Mann, der eben gestorben war, zehn Antheilcheine der Adams Express Company besaß und er wünschte, daß ich die kaufe. Obgleich ich das Geld nicht hatte, sagte ich doch, da mein Geschäftsintritt erwacht war, ich würde es aufbringen. Das ganze verfügbare Familieneigenthum betrug nicht \$50. Es war uns inzwischen gelungen, ein kleines Haus zu kaufen und zu bezahlen, um an der Miete zu sparen. Es war, so viel ich mich erinnere, \$800 werth. Die Sache wurde Abends beraten und wir beschloßen, das Haus mit einer Hypothek zu belasten. Das Geld wurde beschafft, bezahlt und zehn Antheilcheine der Adams Express Company waren mein. Als die erste monatliche Dividende kam, war uns allen das neu, denn Keiner hatte je etwas außer durch mühsame Arbeit erhalten. Eine Einnahme vom Kapital war etwas Unerhörtes.

Ein sehr wichtiges Ereignis meines Lebens trat dann ein, als eines Tages in einem Zuge ein wie ein Landmann aussehender Herr, der vom Zugführer meine Beziehungen zur Pennsylvania Railroad erfahren hatte, sich mir näherte und mir das Modell eines Schlafwagens zeigte. Es war der Erfinder Woodruff. Der Werth der Sache leuchtete mir sofort ein; er kam auf meine Aufforderung in der nächsten Woche nach Altoona, wo Scott mit seiner gewöhnlichen Schnelligkeit einen Contract mit ihm abschloß, auf Grund dessen er zwei Versuchswagen einstellen sollte. Woodruff bot mir einen Antheil an dem Unternehmen an; ich nahm auch an, ohne jedoch zu wissen, wie ich die erste monatliche Theilzahlung, die fast \$220 betrug, leisten sollte. Ich hatte kein Geld und ging zum Bankier, den ich um ein Darlehen bat, das ich in Monatsraten von \$15 abzahlen wollte. Ich werde nie vergessen, wie er, indem er es mir gewährte, seinen Arm um meine Schulter legte und sagte: „Du ja, Andy, Du hast ganz recht.“ Damals unterzeichnete ich meinen ersten Schuldschein. Es war ein stolzer Tag und Niemand wird bestreiten, daß ich jetzt ein „Geschäftsmann“ war. Ich hatte einen Schuldschein unterschrieben, und, was noch wichtiger ist, einen Bankier gefunden, dem er „gut“ war.

Meine folgenden Zahlungen wurden aus den Einnahmen aus den Schlafwagen bezahlt, und meine erste bedeutende Summe erhielt ich aus dieser Kapitalanlage in der Woodruff - Schlafwagen - Gesellschaft, die später von Pullman übernommen wurde. Kurz darauf wurde ich zum Inspektor des Pitts-

burger Bezirks ernannt und kehrte dorthin zurück. Da ich sah, daß die damals gebräuchlichen hölzernen Brücken für die Zukunft nicht genügen würden, organisirte ich in Pittsburg eine Gesellschaft für eiserne Brücken. Meinen \$1250 betragenden Kapitalsantheil ließ ich wieder von der Bank und wir begannen die Keystone Bridge Works, die die erste große Brücke über den Ohio mit einer Spannweite von 300 Fuß bauten und nachher viele der wichtigsten Bauten ausführten. Das war mein Anfang in der Fabrikationsthätigkeit, und aus jenem Anfang sind alle unsere anderen Werke erwachsen; der Profit aus dem einen Werk baute immer das andere.

Triff verborgene Klippen.

Wenn das Schiff eurer Gesundheit auf die verborgenen Klippen der Schwindsucht, Lungenentzündung usw. stößt, so seid ihr verloren, wenn Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht euch nicht zur Hilfe kommt. J. W. McKinnon von Talladega Springs, Alabama, schreibt: „Ich war schwer an der Lungenentzündung erkrankt und hatte zwei Aerzte, als ich Janing, Dr. King's neue Entdeckung zu nehmen. Die erste Dosis gab mir Linderung, und eine Flasche kurtete mich.“ Sicheres Mittel für weichen Hals, Bronchitis, Husten und Heiserkeit. Garantiert in B. C. Voelckers Apotheke, 50c, und \$1.00. Probeflaschen frei.

Zu verkaufen.

Ich habe 713 Acker Land in Berar County, 14 Meilen südlich von San Antonio, 1/2 Meile von Elmendorf Station an der S. A. & N. P.-Bahn. Dieses Land ist vom besten im County, dunkler schwerer Boden mit Thon-Untergrund. Gutes Brunnenwasser. Würde 300 Acker billig verkaufen. Leichte Bedingungen. Gute Baumwoll- und Corn-Ernte ist jetzt auf dem Lande. Man schreibe an Pale Hilds, 1145 Building, San Antonio, Texas. 45 41

Sam N. Kone. Ed. Green jr. D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co.
San Marcos, Texas.
Leibhall- u. Transportgeschäft
und Leichenbestatter.
Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Esel gekauft und verkauft. Unsere „Garantie Funeral Benefit Company“ garantiert für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbniskosten. Raft Euch Circulare geben oder schicken. Telephone No. 57.

Das schönste Farmland

in Texas; gute deutsche Niederlassung bei Forttown; Ballen von Acker dieses Jahr; immer schöne Ernten; Parzellen von beliebiger Größe; leichte Zahlungsbedingungen. Kauf, so lange das Land noch billig ist; es steigt im Preise und wird schnell verkauft.
Gut eingerichteter Platz nahe Karnes City, nur \$13 per Acker; rohes Land, \$10.
B. H. Sartain & Co.,
47 41 Cuero, Texas.

Baja California.

Productives Land \$5.00 per Acker.
Rechtsanwalt
Otto Schroeder,
Los Angeles, Cal.
Rafon Block.

Billig zu verkaufen:

Eine gute Farm, 154 Acker, 75 Acker in Cultur, gutes Wohn- und Remisbau, zwei Cisternen, guter Land, eine deutsche Schule eine halbe Meile vom Platz, Cotton Ein neß Store eine Meile. Man wende sich an Louis Rheinlander, Rodhart, Caldwell Co., Tex., oder an August Kreymer, San Marcos, Hays Co., Tex.

Alle Sorten fleisch,

selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, fleisches frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Jahreszeit bei
Garth Mergelle,
Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.
Telephon No. 33.

Zu verkaufen:

Drei gute Stücke Land:
118 Acker, wovon 85 in Cultur.
150 " " 120 " "
201 " " 170 " "
Alles eingerichtete Farmen, 8 Meilen nördlich von Rodhart, in der Nähe von Rogers' Ranch. Preis mäßig. Nähere Auskunft bei
Gustav Nabe,
R. F. D. Route 2, Rodhart, Tex.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge,
alle Größen und zu allen
Preisen, für Frauen,
Männer und Kinder.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
**Importeure, Großhändler in Eshwaaren
und Getränken.**
Agenten für Koffam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, M. Bernon Whiskys, Schlig Bier, Beiboda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Detagion Seife, P. & F. Brands Molasses, Stadelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Irish Cigarren, Rumm's Champagner.

Joseph Faust, Präsident. **Hermann Clemens, Kassier.**
H. Clemens, Vice-Präsident. **Walter Faust, Ass. Kassier.**

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.
Kapital \$50,000.
Ueberschuß, \$30,000.
Allgemeines Bank- und Wechsel-Geschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch und u. s. w. werden ausgeführt und Einkassirungen prompt betorgt.
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Directoren: Louis Hentz, J. D. Guinn, H. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.
Futter aller Art jederzeit vorräthig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsameumehl,
Kornmehl und Feld-Saemereien
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Durch Texas!
Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angestellten.
Direkt nach St. Louis!
Die J. & G. N.-Bahn löst in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis geben. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.
Direkt nach Alt-Mexiko!
Die J. & G. N.-Bahn löst in Verbindung mit der mexicanischen National-Bahn täglich vier Züge zwischen Texas und Mexiko via Laredo geben. 344 Stunden von San Antonio nach der Stadt Mexiko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.
Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. Erkundigt Euch beim nächsten Lokal-Agenten, oder schreibt an
L. Price,
2. Vice-Pr. & Gen. Mgr.
D. J. Price,
G. P. & T. A.
PALESTINE, TEXAS.

MK-T
WHEN YOU TRAVEL
SELECT A RAILWAY AS
YOU DO YOUR CLOTHES
KATY SERVICE
(MISSOURI, KANSAS & TEXAS RAILWAY)
SUGGESTS COMFORTABLE AND CONVENIENT TRAINS
**THE "KATY FLYER" AND
KATY DINING STATIONS.**
MEALS MODERATE IN PRICE,
UNSURPASSED IN QUALITY AND SERVICE
**ONE PRICE
50¢**

In Athens in Tennessee wurde der Lehrer Albert Welchenberger von Ernest Power, einem seiner Schüler, in der Schule erdrosselt. Welchenberger hatte einen Versuch gemacht, den Jungen zu züchtigen.
Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.
Dr. Williams' Early Risers
Little The famous little pills.

Erstes und Weiteres.

Aus Kansas City wird geschrieben: Die Delegaten zur Deutschen Methodistischen Konferenz haben mit einem nahezu einstimmigen Botum beschloffen, in ihren Andachten, Sonntagsschulen und sonstigen Kirchensituationen an der deutschen Sprache festzuhalten. Wie schon auf früheren Konferenzen, so wurde auch dies Mal wieder von einzelnen Geistlichen ein kräftiger Versuch gemacht, das Englische neben dem Deutschen als Andachts- und Unterrichts-Sprache einzuführen. Der Ausschuss, an welchen die Angelegenheit verwiesen worden war, empfahl in seinem in der Samstag-Sitzung erstatteten Bericht, daß Deutsch die alleinige Sprache beim Gottesdienst, im Unterricht u. s. w. verbleiben soll und dieser Bericht wurde von den Delegaten nahezu einstimmig angenommen. „Die Beibehaltung der deutschen Sprache“, so hieß es in dem Bericht, „bringt die Kinder in engeren Zusammenhang mit ihren Eltern und Lehrern, mit dem deutschen Vaterlande, sowie mit den Idealen und Hoffnungen ihrer Landsleute. In den öffentlichen Schulen, auf dem Spielplatz und im Umgang mit ihren Altersgenossen werden die Kinder doch schnell genug mit dem Englischen vertraut.“ Das sind treffliche Worte, und daß der Geist, von dem sie diktiert waren, in so glänzender Weise durchdrang, kann von allen Deutsch-Amerikanern nur mit Freude begrüßt werden.

Vernachlässigte Erkrankungen.
Jeder Theil der Schleimhaut in der Nase, Lunge, Ohren, Kehle, und des Kopfes usw. kann infolge einer vernachlässigten Erkrankung erkranken. Ballard's Vorehound Syrup ist ein angenehmes und höchst wirksames Mittel. W. Alexander, Valley Mills, Tex., schreibt: „Ich habe Ballard's Vorehound Syrup für Husten und Halsleiden genommen; es ist ein angenehmes und höchst wirksames Mittel.“ Zu haben bei A. Tolle.

In Deutsch-Afrika sind Versuche gemacht worden, Zebra als Reittiere zu verwenden. Eine ungezähmte Zebrafräule im Alter von ungefähr 10 Jahren wurde gepust, geführt und dann an Sattel und Zaumzeug gewöhnt. Nach drei Wochen konnten bereits die ersten Reiterversuche angestellt werden, denen das Zebra so wenig Schwierigkeiten entgegensetzte, daß es bald bei einer Reise in das Innere, die 23 Tage dauerte, als Reittier Verwendung finden konnte. Bei dieser Reise leistete das Zebra ebenso gute Dienste wie ein Pferd und zwei Maulthiere, alle drei ausgedehnt gute Thiere, die ebenfalls die Reise mitzumachen hatten. Es erkletterte Höhen bis zu 300 Fuß und nahm willig Hindernisse, wobei es sich sogar wiederholt vor dem Pferd und den Maulthieren auszeichnete.

Ueber der Thür des neuen Amtsgerichtsgebäudes in Delmenhorst in Oldenburg, das demnächst dem Vertheiler übergeben werden soll, befinden sich, sein aus Stein gemeißelt, links ein Fuchskopf, rechts ein Schafskopf. Die Leute, die später die heutigen Hallen der Justiz betreten, werden diese passenden Sinnbilder natürlich ganz in ihrem Sinne auslegen.

Bright's Krankheit kurt.
Geo. A. Sherman, Lion Red Mills, Lawrence Co., N. Y., schreibt: „Ich litt lange Jahre an den Nieren und wurde 12 Jahre lang von Aerzten behandelt, nahm eine bekannte Nierenmedizin und andere empfohlene Mittel, doch half mir nichts, bis ich Foley's Kidney Cure nahm. Die erste halbe Flasche gab mir Befriedigung, und 4 Flaschen befreiten mich von der schrecklichen Krankheit. Ich glaube, ich wäre gestorben, wenn ich nicht Foley's Kidney Cure genommen hätte.“ Zu haben bei H. V. Schumann.

Aus Salt Lake City wird berichtet: Josie Wilson, ein berühmter weiblicher Wadler, ist nach langem Suchen und einer aufregenden Jagd in den Bergen des östlichen Utah zusammen mit ihrem Begleiter John Jones eingefangen worden.

Sie trug stets Männerkleider und machte das östliche Utah schon seit mehreren Jahren unsicher, ohne daß es gelungen wäre, ihrer habhaft zu

werden, da sich in den wildromantischen, felsigen Bergen unzählige Schlupfwinkel für sie vorfinden. Eine Zeit lang gehörte sie der Robbers' Nooit Bande an, später jedoch vollführte sie den Straßentraub auf eigene Faust oder höchstens in Begleitung ihres Geliebten. Wenn das „Geschäft“ schlecht ging, verlegte sie sich auf den Pferde- oder Vieh-Diebstahl.

Die Räubereien wurden schließlich so lästig, daß der Sheriff von Bernal sich mit zwölf Deputies auf ihre Verfolgung aufmachte. Vierzehn Tage lang wurden alle Berge und Schluchten durchsucht, ehe sie in einer Höhle aufgefunden wurde, in welcher sie Lebensmittel für ein ganzes Jahr aufgespeichert hatte. Die Höhle hatte einen sehr schmalen Eingang, der nur einer Person zur Zeit den Eintritt gestattete. Da die Sheriffsgelübten unter solchen Umständen einer nach dem anderen von Josie erschossen worden wären, so räucherte man sie aus.

Frappante Sterblichkeit.
Die Statistik weist eine frappante Sterblichkeit an Appendicitis und Peritonitis auf. Zur Verhütung und Heilung dieser schrecklichen Krankheiten gibt es nur ein verlässiges Mittel, Dr. King's New Life Pills. M. Flannery, 14 E. 10th Street, Chicago, sagt: „Für Verstopfung und Biliosität haben sie nicht ihres gleichen.“ Zu haben bei H. V. Schumann, Apotheker.

Aus Shell Lake, Wisconsin, wird berichtet: Man glaubt, daß Postmeister Schoonover von May, einem in Burnett County gelegenen Dorfe, durch Dynamit, welches er mit auf den Fischfang nahm, in Atome gesprengt wurde. Schoonover fuhr letzten Freitag mit einem Boote ab und nahm den Sprengstoff mit. Seitdem ist er nicht wieder gesehen worden. Es wurden Trümmer seines Bootes aus dem Wasser gezogen und Felsen seiner Kleidungsstücke in Bäumen in der Nähe des Elm Lake hängend gefunden, nach welchem er sich zum Fischfang begeben hatte.

Ein Schulinsektor, der in einer Volksschule prüfte, bemerkte einen zehnjährigen Knaben, der ungenirt gähnte.
„Warum hast Du eben gegähnt?“ fragte er den Jungen.
„Ich habe nicht gegähnt!“
„Ach, sah doch, daß Du gähntest!“
„Ich weiß gar nicht, was das ist!“
„Leidet denn Dein Vater, daß Du, wenn Du müde bist, den Mund so weit öffnest?“
„Nein, das leidet er nicht!“
„Nun, wie sagt er denn zu Dir, wenn Du es doch thust?“
„Dann sagt er: Reiß doch das Maul net so uff!“

Brief an H. Richter.
Beim Kaufen von Farbe richtet man sich gewöhnlich nach dem niedrigsten Preis per Gallone. Irrthum; der Käufer verliert dadurch; wie viel? Hängt von der Farbe ab; es ist je nach der Gallone oder je nach der Farbe. Wie viel per Jahr oder Gallone meinen Sie? Soviel vielleicht, wie der ganze Preis der Farbe. Es sind vielleicht zweimal soviel Gallonen nötig.
R. Avery, Delhi, N. Y., besitzt zwei Häuser, beide genau gleich. Er strich das eine mit Devoo und das andere mit einer anderen Farbe an. Devoo 6 Gallonen; andere 12.
Man richtet sich nach dem Namen Devoo. Es gibt nichts billigeres. Nichter man sich nach dem Preis, so gibt es nichts theureres, außer man freicht gar nicht an. Schlechte Farbe ist besser als gar keine.
Was kostet es, gar nicht anzustreichen? Kann nicht genau berechnet werden; vielleicht ein Zehntel des Gebäudes pro Jahr, und das gute Aussehen.
Was ist schlechte Farbe dann werth? Wir wissen es nicht, und es kümmert uns auch nicht. Sie wollen ja keine. Nichter sie sich nach dem Namen. — Achtungsvoll, F. W. Devoo & Co.

Für was alles eine sogenannte Bummelkaffe sein kann, wird in einer Correspondenz der New England Staaten Volkszeitung aus Fritchburg, Mass., wie folgt geschildert:
„Das Bundessturnfest in Indianapolis gehört zu den gewöhnlichen Dingen, darum hielt der hiesige „Indian Club“ vorletzten Sonntag seine letzte Zusammenkunft ab und löste sich dann auf. Der Club gründete sich vor zwei Jahren zu

dem Zweck, für seine Mitglieder eine Sparta zu sein, womit dieselben das Bundessturnfest besuchen könnten. Zur Gründung zählte der Club 34 und zur Auflösung noch 17 Mitglieder und erzielte durch eine Mindeststeuer von 25 Cents pro Woche und per Mitglied nebst einigen Festlichkeiten, die Summe von \$800. Zwei Mitglieder sind dem Prinzip treu geblieben, d. h. haben das Bundessturnfest in Indianapolis besucht, 13 Mitglieder haben ihr Geld unbenutzt gelassen, vier haben sich ein Haus und einer eine Ziege gekauft, fünf haben sich ein Weib genommen, vier sind mit ihren Ersparnissen anderweitig vertrieft, einer hat seine Liebste nach Deutschland geschickt, einer hat seiner Frau ein Weihnachtsgeschenk gekauft, einer hat das Geld zur Sicherheit in den Strumpf gesteckt, ein anderer Kindtaufe gehalten und einer französischen Abschied genommen und sein Kapital (25 Cents) dem Turnverein geschenkt.“

Wirft augenblicklich.
„Ich war fast am Verzweifeln infolge eines schrecklichen Schadens, das ich nicht los werden konnte, bis ich mir eine Büchse Hunt's Cure verschaffte. Die erste Einreibung gab mir sofort absolute Linderung. Die eine Büchse erwirkte eine vollständige Kur. Die schnelle Wirkung ist einfach wunderbar.“ Geo. Williland, Manitou, D. T.

Geistesgegenwart eines Strolches.
Strolch (im Park zu einem allein daher kommenden Herrn): „Ach lieber Herr, möchten Sie mir nicht mit dem Baargelde, das Sie gerade bei sich haben, aus einer momentanen Geldverlegenheit helfen? Sehen Sie, außer diesem Knüttel habe ich nichts auf dieser weiten Welt!“
Spaziergänger (die Hand aus seiner Hosentasche ziehend und einen Revolver hervorbringend): „Biel mehr als diesen Revolver besitze ich auch nicht; aber der ist sehr schlaug und scharf geladen.“
Strolch: „Ein recht schönes Exemplar — tauschen wir?“

Heimgezählt.
Der Herr mit der Glage: Mit was für einem Sport soll ich meine freie Zeit ausfüllen?
Der Herr mit der rothen Nase: Photographieren Sie! Eine Platte haben Sie ja schon!
Gut, und Sie können mir dabei helfen, Sie haben das rothe Licht.

Verkaufungen.
S. A. Read, Cisco, Tex., schreibt am 11. März 1901: „Ich fiel und verstauchte mir das Handgelenk so schlimm, daß ich es nicht mehr gebrauchen konnte. Nachdem mir mehrere Mittel keine Linderung gaben, gebrauchte ich Ballard's Snow Liniment, welches mich kurtete. Ich empfehle es Allen, die mit einer Verstauchung behaftet sind.“ Zu haben bei A. Tolle.

Die Nacht-Taxe.
Der eben so reiche wie geizige Suberbauer hat Nachts den Dorfarzt herausgelockt, da seine herzkrante Frau wieder von einem schweren Anfall heimgejucht worden ist. Trotz des schneulichen Wetters ärgert der pflichttreue alte Doktor nicht, sich so schnell wie möglich anzuziehen, und ist in einer Viertelstunde unten, von dem Suberbauer erwartet. Nachdem sie einige Schritte zusammengewandert sind, hält der Bauer plötzlich an:
„Noch eins, Doktor, kost' de Nachtwisite mehr?“
„Das Doppelte, selbstverständlich!“
„Na dann kommen Sie doch lieber morgen früh“, sagt der Suberbauer, küßt seine Mähe und verschwindet im Dunkel der Nacht.

Verjchnappt.
Dame (beim Besuch einer schwierigen Grottenpartie zu ihrem Reisesgefährten und Vormann): „Ich staune nur, wie gewandt Sie überall durchkriechen können, Herr Offiziant!“
„Ja, das kann ich; unser Sopha zu Hause ist noch viel niedriger!“

Will benachrichtigt sein.
„Es gibt vielleicht etwas, was Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen und Schmerzen schneller kurt als Hunt's Lightning Oil; dann will ich aber benachrichtigt sein. Seit 20 Jahren konnte ich nichts besseres finden.“ H. H. Ward, Rayville, La.

Suder Mad for Heiratskandidade.
Von eme alde Frankforber.
Menich, heirath nor laa Fraa mid Geld.
Thu nor uff's Geld mir gewowe, Thu's net, um Alles uff der Welt, Soid kannde was erlewoe.

Die Kaschprich, wo so Kane schheid, Es dhad en Hund embode; „Wer hat denn von uns zwaa des Geld?“
Des kannde däglich höre.
Nimm auch laa Fraa, wo gornig hat,
Naa, dhu des net bromiere, Dann wann der Mäge net is satt, Dhu's Herz net funktionire.

Doch etwas.
Durchlaucht läßt sich herbei, an dem Regelabend der „Bereinsbrüder“ sich zu betheiligen. Er schiebt eine Kugel, welche — vorbei geht. Da der Fürst kurzichtig ist, fragt er: „Nun, wie viele sind's denn?“
Peinliches Schweigen. Endlich rafft sich der Vereinsvorstand auf und sagt mit einer tiefen Verbeugung: „Durchlaucht, zwei haben — gewandelt!“

Laßt euch nicht täuschen.
Foley & Co., Chicago, benutzen zuerst Honig und Bieer in der Zusammenstellung eines Hals- und Lungenheilmittels, und infolge der großen Beliebtheit von Foley's Honey and Tar gab es bald viele Nachahmungen. Man verlange Foley's Honey and Tar und nehme nichts anderes, da kein anderes Präparat dieselbe Befriedigung gibt. Führt leicht ab, enthält keine Opiate und kann Kindern und schwächlichen Personen ohne Nachtheil gegeben werden. Zu haben bei H. V. Schumann.

In der Thierheilkunde wendet man bei Verbänden mit Vorliebe Binden an, die mit Stärke imprägnirt sind. Dieselben werden nach angelegt und erhärten beim Trocknen wie Gipsverbände, so daß sie die Thiere weder durch Schuern noch durch Reiben entfernen können.
Dahes nur einen Baum besitze, wurde von Island behauptet. In der That gibt es auf der Insel eine große Zahl von Bäumen. Klima und Bodenschaffenheit der Insel sind für den Baumwuchs keineswegs ungünstig, und Forschungen haben ergeben, daß Island einst von Bäumen ganz bedeckt war.

Die „Schwingeletzen“ in den Schiffschiffslagarethen sind geräumige, mit hohem Holzrand verhehene Bettladen, die an zwei am Kopf- und Fußende befindliche Zapfen so aufgehängt sind, daß sie seitlich schwingen können. Dadurch werden die Insassen dieser Betten den seitlichen Schwankungen des Schiffes, des Schlingens, entzogen.
Im Hinblick auf die Krimoline, deren Wiedererzeugung von mancher Seite bestritten wird, lenkt die „London Daily News“ die Aufmerksamkeit auf die Thatfache, daß seit der letzten Herrschaft der Krimoline in der Mode die Flotthäuser und Wohnungen eine Institution geworden sind: „Wie“ so fragt nun das Blatt, „können Frauen eine Krimoline tragen und dabei in einem Flot wohnen?“

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?
Kidney Trouble Makes You Miserable. Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy.

It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, uric acid, catarrh of the bladder and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble. Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work and in private practice, and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper, who have a bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root, and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. The regular fifty-cent and one-dollar size bottles are sold by all good druggists. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

THE ORIGINAL LAXATIVE COUGH SYRUP
Cures all Coughs and assists in expelling Colds from the System by gently moving the bowels. A certain cure for croup and whooping-cough.
KENNEDY'S LAXATIVE HONEY AND TAR
PREPARED AT THE LABORATORY OF E. O. DOWITT & CO., CHICAGO, U. S. A.
SOLD BY H. E. VOELCKER.
Foley's Honey and Tar for children safe, sure. No opiates.

In der Weinhandlung.
Buchhalter: „Der Lehmann hat schon wieder ein Faß abgeschickt, ohne Wasser beizumengen!“
Prinzipal: „Werkwürdig; und früher war der Mensch so gewissenhaft!“

Schöne Frauen.
Volle Wangen, die in der Rosenfarbe der Gesundheit erglühen, und eine reine Gesichtsfarbe machen alle Frauen schön. Man nehme eine kleine Dosis Herbine nach jeder Mahlzeit; das verhindert Verstopfung und fördert die Verdauung. Mrs. W. M. Stroud, Bibliothekarin, Tex., schreibt am 31. Mai 1901: „Wir gebrauchten Herbine in unserer Familie seit acht Jahren, und halten es für die beste Medizin für Verstopfung, Gallenfieber und Malaria.“ Zu haben bei A. Tolle.

Anzeigen
sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir erlauben unsere gebrühten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.
Achtungsvoll,
Die Herausgeber

Ankunft und Abgang der Post:
Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankomst in Neu Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 1.
Von Neu Braunfels über Sattler nach Erasos Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankomst in Neu Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Ankomst in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.
Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankomst in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Von Neu-Braunfels über Goodwin nach Biew, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankomst in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office abgegeben werden.
Otto Hellig, Postmeister.

Abfahrt der Personenzüge der R. & T. Bahn von Neu-Braunfels.
Nach Norden:
No. 244 8:22 morgens.
„Katy Flyer“ 9:55 abends.
Nach Süden:
„Katy Flyer“ 6:49 morgens.
No. 243 7:50 abends.
Man nehme den „Katy Flyer“ nach Waco, Fort Worth, Dallas, Denton, St. Louis und darüber hinaus.
Die Geld- und Zeit sparende Eisenbahn:
Die J. & G. N. { The Texas Road, }
hat sechs Personenzüge, welche täglich Neu-Braunfels wie folgt verlassen:

Nach Süden:
No. 5 6:23 morgens.
„9“ 11:05
„1“ 9:10 abends.
Nach Norden:
No. 10 9:08 morgens.
„4“ 2:15 nachmtg.
„6“ 9:19 abends.
Mit No. 4, dem „Katy Flyer“, kommt man am Ende des nächsten Tages ohne Umsteigen in St. Louis an.
et durchgehende Chair Cars u. Schlafwagen nach Dallas, Fort Worth, Gainesville, Paris, Oklahoma und Kansas City, Mo.
No. 5 ist der beste Zug nach Mexiko. W. P. Keel, Ticket Agent
R. & T. Bahn,
Neu-Braunfels, Texas.

THE ORIGINAL LAXATIVE COUGH SYRUP
Cures all Coughs and assists in expelling Colds from the System by gently moving the bowels. A certain cure for croup and whooping-cough.
KENNEDY'S LAXATIVE HONEY AND TAR
PREPARED AT THE LABORATORY OF E. O. DOWITT & CO., CHICAGO, U. S. A.
SOLD BY H. E. VOELCKER.
Foley's Honey and Tar for children safe, sure. No opiates.

DR. FREIDMAN
von San Marcos,
der Spezialist für Ohren-, Augen-, Nasen- und Halsleiden,
wird auf Wunsch der diesigen Aerzte jeden Dienstag nach Neu-Braunfels kommen und in Voelcker's Apotheke anzutreffen sein. Er hat in San Marcos alle anscheinend hoffnungslosen Fälle mit großem Erfolg behandelt. Erkundigt Euch bei Eurem Familienarzte.

Dr. C. V. Windwehen
Deutscher Zahnarzt
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD
Neu Braunfels Texas,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeiffers Straße, Ecke San Antonio und Capitol Straße. Eingang auf San Antonio Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

DR. R. S. BEATTIE,
Thierarzt,
Neu-Braunfels, Texas
Graduierter des Ontario Veterinary College.
Office in Streuers Gebäude.


Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von **German Klein**, Neu-Braunfels.
Office im Opernhaus.

Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33.
Neu Braunfels Texas.

DR. J. W. COMBS.
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.
Neu Braunfels, Texas

Dr. L. G. WILLE,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlenstraße in dem zweistöckigen Landhause.
Telephon No. 14—3.

F. J. Maier.
Deutscher Advokat.
Neu Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich habe Geld gegen gute Landbesitzung zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

Neu-Braunfels'er Gegen-sätziger Unterhünnungs-Merein.
Ein gegen-sätziger Verbesserung-Berech für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrautenen Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
S. D. Pfeiffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Hellig, Schatzmeister.
F. Dräbert
Wm. Seelap } Direktoren.
Rudolph Richter }

Neu-Braunfelder Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfelder Zeitung Publishing Co

Jml. Stejede, Geschäftsführer.

W. J. Odum, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Das Sängerkonzert in Guadalupe County.

Am Sonntag, den 17ten Septem. ber feierte der Guadalupe Valley Sängerbund, unter der Leitung und auf dem schönen Plage des Gesangsvereins „Harmonie“ sein 20stes Sängerkonzert, zu welchem sich außer dem festgebenden Verein noch die Gesangsvereine „Gemüthlichkeit“ und „York Creek Männerchor“ eingefunden hatten, — leider nur ein kleines Häuflein des einst so zahlreichen Bundes der Guadalupe County Sänger.

Das Concert wurde um 4 Uhr durch das Orchester eröffnet. Hierauf sang der Männerchor „Des Sängers Willkommen“ sehr gut. Dann sang der „York Creek Männerchor“: „Jahr wohl, du schöner Maien-traum“, der Verein „Gemüthlichkeit“ „Das Lied“, von Spohr, der Verein „Harmonie“ „Heimweh“, der Männerchor das schöne Lied „Der Gesang“, dann beschloß das Orchester den ersten Theil mit der „Duerture Lyric“.

Hierauf wurde den Sängern, sowie dem Publikum 30 Minuten Zeit gegeben, sich ein bisschen zu erholen und zu erfrischen.

Nachdem die angelagten 30 Minuten Pause verstrichen, eröffnete das Orchester den zweiten Theil des Concertes mit der Duerture „The Mountaineer“.

Darauf sang der Männerchor das immer schöne „Bundeslied“, von W. A. Mozart.

Diesem folgte der York Creek Männerchor mit dem Liede „Ginaus“, „Ginaus“, der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ mit dem Liede „Abschied vom Liebchen“, und die „Harmonie“ mit dem Lied „Lieber Schatz, sei wieder gut“.

Dann sollte nun das Concert mit einer Orchester-Knummer beschloffen werden, doch wurde das Publikum noch vorher durch den Vortrag der zwei schönsten Lieder „Wenn's Mailüster weht“ und „Arie aus dem Nacht-lager von Granada“, welche von dem Gemischten Chor der „Harmonie“ schön gesungen wurden, angenehm überrascht.

Dann beschloß das Orchester das Concert mit einem flotten Galopp. Nun begann es langsam zu dunkeln, und da unser Maen sich etwas bemerkbar machte, ließen wir uns tüchtig etwas von den Damen der „Harmonie“, welche das Culinarische des Festes besorgten, auffahren, und nachdem ein Abschiedsgläschen getrunken, fuhrten wir wieder gemüthlich nach Hause, und überließen den Tanzboden, auf welchem mittlerweile schon das Tanzbein geschwungen wurde, den jüngeren Gästen.

Das Fest war so schön, daß die Nachhausefahrt zur Erinnerung immer tüchtig weiter gesungen wurde.

Ein Hoch der „Harmonie“ und dem Guadalupe Valley Sängerbund!

Correspondenz.

Rogers Ranch, den 8. September 1905.

Mit der Cottonernte hier geht es bald zu Ende; es gibt einen halben bis zwei Drittel Ballen vom Aker. Corn ist verschieden; manches ist so groß, daß es an der Erde liegt und sich nicht wieder hochrichten kann. Vetteres ist mit meinem der Fall, so daß man sich spüten muß es einzuhemmen, sonst behält man nichts mehr vor all' dem Ungeziefer.

Meine „Schweineerei“ ist so ziemlich verdünnt; ich habe aber immer noch mehr als ich haben sollte. „Gepolt“ habe ich bis jetzt noch keine, möchte aber gern noch welche verkaufen, sonst wird mir das Fut-

ter knapp und ich muß sie am Ende doch noch „Foten“.

Am 12. September hatten wir hier einen guten Schauer Regen, aber noch nicht genug um dem Zunderrohr viel zu nützen, und für Juni-Corn ist es auch schon zu spät; das ist meist alles schon lange in der Blüthe und bringt nichts.

Am 6. Oktober wird in W. Bodemann's Halle der Deutsche Tag gefeiert mit einem Festzuge, der sehr gut zu werden verspricht. In Umland werden große Vorbereitungen getroffen; es soll nämlich „Prohibition und Anti-Prohibition“ aufgeführt werden. Umland liegt an der Grenze der Counties Caldwell und Hays, in welcher letzterem bekanntlich jene trockene Schreckens-wirtschaft herrscht, die den berühmten Neu-Braunfelder Zeitungs-Böhmern neulich beinahe in Ver-wirrung gebracht hätte. Das soll alles im Zuge dargestellt werden, wobei wir Rogers Rancher natürlich mit Rath und That behülflich sein werden. Als Arrangirungs-Comite sind die Herren E. G. See-liger, Th. Deeg, Oswald Ulbricht, Ed. Medel und Ernst Luge ernannt worden; sie werden am Mittwoch Abend um 7 Uhr in Umland eine Verathung abhalten, wie Prohibition und Anti-Prohibition am besten darzustellen sind.

Ich möchte den „Bohemian John“ fragen, was aus unserer Galveston-Reise werden wird? Man liest gar nichts in der Zeitung, ob am 12. Oktober Excursion ist oder nicht. Der John hat uns allen den Mund so wässerig gemacht — oder war es, daß er aus Hays County kam? Hoffentlich nicht, denn so leicht ist er doch nicht aus der Verfassung zu bringen, und gelitten hat er in Caldwell County ja doch auch nicht; also muß doch was dran sein. Ich war aber in Lockhart, um mich zu erkundigen, konnte jedoch beim W. R. & T.-Agenten nichts ausfinden; also überlasse ich es dem John, das Nöthige zu arrangiren.

Gustav Rabe.

Correspondenz.

San Antonio, 18. Sept. 1905.

Da ich jetzt in der Alamo-Stadt bin, um die „Texas Hot Wells“ zu besuchen, so will ich heute versuchen, Ihnen etwas von hier mitzutheilen. Viel Neues gibt es hier auch nicht, außer, daß am Samstag gegen 9 Uhr abends sich ein Unfall auf der San Antonio und Aransas Bah-Bahn ereignete. Der süd-wärts gehende Passagier-Zug No. 73 entgleiste bei den Fair Grounds, etwa drei Meilen südlich von der Stadt, dadurch, daß etwas auf die Schienen gelegt worden war. Wo sich das Unglück ereignete, ist das Bahnbett etwa 5 bis 6 Fuß hoch, so daß die Locomotive umstürzte, als sie zu weit auf die Seite kam. Der Zug lief etwa 200 bis 300 Yards auf den Schwellen entlang, ehe er den Damm herabfiel. Als die Locomotive aus den Schienen sprang, schloß der Feuermann die Desheiz-ung ab, um eine Explosion zu verhindern, und wollte sein Leben durch Abspringen retten, wobei er aber so unglücklich sprang, daß er auf seinen Kopf herunter kam und sich das Genick brach. Auch der Locomotiv-führer soll lebensgefährlich verletzt sein. Passagiere wurden, wie ich höre, keine verletzt, obgleich viele abprangen; sogar Damen wagten es, aus dem Zuge zu springen, als sie die Gefahr sahen. Es war ein schrecklicher Anblick zu sehen, wie die Locomotive auf der Seite lag, und vollständig zertrümmert war.

Die Deutsche Hausfrau für September.

Von der September-Ausgabe der Monatschrift Die Deutsche Hausfrau ist uns ein Exemplar zugegan-gen und wir wollen den Herausge-bern bereitwilligst unsere Anerken-nung für das stattliche, reich illus-trirte Heft. Wir können unsere frü-here Empfehlung dieser Zeitschrift, welche in der That als eine der höchsten deutsch-amerikanischen Lei-stungen unserer Zeit bezeichnet wer-den kann, nur wiederholen. Der Ab-onnementspreis beträgt nur 50 Cents pro Jahr, obwohl in der Aus-stattung den besten engli-schen \$1.00 Zeitschriften gleichge-stellt werden kann. Bestellungen

für allgemeine Hausarbeit in einer deutschen Familie. Guter Lohn. Man wende sich an Mrs. W. M. Schmitt,ondo, Tex.

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

müssen mit dem Abonnements-Betrage für ein Jahr begleitet sein. Die Herausgeber schicken gern Pro-benummern. Man schreibe an „Die Deutsche Hausfrau“, Milwaukee, Wisc.

Seeck's Opernhaus

Sonntag, den 21. September. FRAZEE & BROWNE

geben das überaus lustige Stück **Hooligan in New York**

Ein Wirbelsturm lachenerregen-der Situationen. Vollständige scenische Produktion. Das erfolg-reichste Stück in Jahren.

Seht acht auf Hooligan und seine lustige Kapelle!

Tickets sind jetzt schon im Opern-haus zu haben.

Großer **Abschieds-Ball** in der **Spring Branch Halle**

am Sonntag, den 1. Oktober. Freundlich laden ein W. M. S. & Söhne.

Großes **Skat-Turnier** in der **Selma Halle**

am Sonntag, den 1. Oktober. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Alles Geld, was die Spieler einzahlen, wird als Preis wieder ausbeahlt. Freier Lunch für Statistiker. Abends **großer Ball**. Anfangs 25 Cts., Abends 35 Cts. das Paar.

Freundlich laden ein Charles Lur.

Ball in der **Lookout Halle**

am Samstag, den 23. Septbr. Die Militärkapelle des 26. Infanterie-Regiments von Fort Sam Houston liefert die Musik. — Freundlich laden ein Wi. Ludwig jr.

Ball in **Matzdorff's Halle**

am Sonntag, den 21. Septbr. Bartels Band liefert die Musik. Freundlich laden ein Otto Reeb.

Erntefest und Ball in der **Barbarossa Halle**

am Sonntag, den 21. Septbr. Freundlich laden ein Ernst Tipp.

Großer Ball in **Willenbrock's Halle** (Fratt Station)

am Sonntag, den 21. Sept. Freundlich laden ein Gebr. Willenbrock.

Großes freies Bar-beeue in **Walhalla**

am Samstag, den 23. Sept. Anfang 12 Uhr mittags. Abends großer Ball. Freundlich laden ein Peter Nowotny jr.

Notiz.

Alle, welche Rechnungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Herrn H. Ludwig haben, werden ersucht, dieselben binnen 90 Tagen nach dem 1. September bei mir einzureichen.

Hermann Clemens, Testamentvollstrecker.

Mädchen gesucht für allgemeine Hausarbeit in einer deutschen Familie. Guter Lohn. Man wende sich an Mrs. W. M. Schmitt,ondo, Tex.

46 41

46 41

46 41

46 41

46 41

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Sohnes und Bruders, Herrn Julius Kadorf, ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Notiz.

Das Picnic der Royal Achates, welches am 24. September in Landa's Park statt-finden sollte, ist wegen Rückganges des Parl-Managers ganz aufgegeben worden.

Zur gefäll. Beachtung! Meinen Freunden und dem Publikum zur Nachricht, daß ich mein Gartenge-schäft „Zum Viehhändler“ von der Comal-stadt nach der Seguin-Strasse in Regel-Club Neu-Braunfels verlegt habe, und dasselbe am Samstag, den 23. September, Nachmittags eröffnen werde. Ich will mich bemühen, durch den Verkauf von gu-ten Bieren, feinen Delicaten, sowie durch zuvorkommende Bedienung, allen Ansprü-chen gerecht zu werden, und bitte auch fer-nerhin um das Wohlwollen und die Unter-stützung des geehrten Publikums. Das berühmte Lone Star Bier stets frisch an Zapf.

Hochachtungsvoll, Herb. Urban, „Der Viehhändler“.

Aufforderung. Derjenige, der am 25. Juli die zwei Whiskeyfässer, die bei meinem Pastoret-hor standen, mitnahm, wird freundlich ersucht, sie jetzt zurückzubringen, da der Wein nun reif ist; es ist die höchste Zeit!

47 31 John Doeber.

Das Baby ist gewöhnlich die wichtigste Person im Hause — und mit Recht; denn es bleibt nur kurze Zeit ein Baby. Darum sollte man es auch so bald wie möglich photographiren lassen, denn sein Bild wird immer, und ganz be-sonders in späteren Jahren, bei allen Familienangehö-rigen ein liebes An-denken sein. Bringt das Baby daher so-bald wie möglich zu

H. D. Klente

Farm zu verkaufen. 154 Aker, 120 in Cultur, 4 Meilen Meilen westlich von Lockhart an San Marcos Road; M. R. & T. Bahn gerade vor der Farm; Flaggentation am Plage. Clear Fort Creek läuft durch das Land und gibt reichlich Wasser. 2 Häu-ser und Scheune. Ein idealer Platz für ein permanentes Heim. Bedingungen: halb baar, Rest auf Zeit. Wegen Preis usw. wende man sich an den Eigentümer W. M. Steele, Lockhart, Tex. 474

Carl Aug. Schults, Schuhmacher. Ludwig Hotel, Neu-Braunfels, Texas.

Ich habe noch 1875 Aker schweres schwarzes Land in Karnes County, angrenzend an Leute aus Comal und Guadalupe County, bil-lig zu verkaufen. Karte und Preise zu finden beim

Somann.

Willie Ludwig jr. Lookout, Texas.

Tanzhalle, Wirthschaft und Grocery Store. Stets das Beste, was der Markt bietet. Frisches Lone Star - Bier immer an Zapf.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirthschaft in Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Colwell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, auf-merksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

O. Baetge und Paul Lindemann.

Erntefest und Ausstellung

des **Teutonia Farmer-Vereins**

in **Rohde's Halle, Austin Hill,**

am Sonntag, den 8. Oktober.

Anmeldungen für auszustellende Thiere und Gegenstände sind beim Sekretär C. F. S. Fischer bis spätestens Sonntag, den 8. Oktober, mittags 12 Uhr zu machen.

Das Comite.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.



Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie ver-kauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 3 Jahren platzen, sich verziehen oder ausbren-nen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

Schneidet dieses aus, unterzeichnet es und schickt es per Post an **Mistrot Bros. & Co., San Marcos, Texas.**

Werthe Herren! Bitte schicken Sie mir die neueste Ausgabe von „Mistrot's Paper“.

Name: Adresse:

Ein Pferd kann man nicht zwingen zu fressen oder zu faulen, und einen Mann nicht, sein Fuhrwerk repariren zu lassen; man kann ihm, wenn die Eisenteile schadhaft werden, nur einen guten Rath geben, und der lautet: Bring' es zu **Albert W. Henshorn, Schmied,** San Antonio Straße, New Braunfels. Gummireifen aufgezogen und reparirt.

Quittung. Vom Neu-Braunfelder Gegenfeitigen Unterstützungs-Verein bei dem Tode meines Mannes, Herrn Willie Nowotny, jäh-lig gewordene Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, be-scheinigt dankend Frau Emma Nowotny.

Zu verkaufen. 590 Aker Land, alles eingezäunt, 5 Meilen westlich von Kendall in Kendall County, Texas; 50 Aker in Cultur, und noch weitere 100 Aker können urbar ge-macht werden; Rest mit gutem Mesquite-Gras, Pflaumen und Lebensbäumen besetzt; ungefähr 300 gute tragende Pecan-Bäume auf dem Plage; guter Obgart, guter Brunnen, Windmühle, Tanl und Tröge, gutes Haus mit drei Zimmern. Ich ver-lange \$6000 für den Platz, \$3000 baar, Rest auf beliebige Zeit zu 6 Procent. Charles G. Erfer, Boerne, Texas.

Zu verkaufen. Zwei extra gute jugendliche Pferde, 15 Hand hoch, gut für alle Arbeit, bei H. D. Gruene, 49 31

Ich habe mehrere erstklassige Hypotheken auf Eigenthum in San Antonio, beste Sicherheit, zu 8 Procent. W. S. Conness, Real Estate Broker, 211 St. Mary Str., San Antonio, Tex. 47 31

Zu verkaufen. Drei gebrauchte Heißwasser- und ein Kochofen in gutem Zustande. 47 31 Joseph Faust.

Ich habe mehrere erstklassige Hypotheken auf Eigenthum in San Antonio, beste Sicherheit, zu 8 Procent. W. S. Conness, Real Estate Broker, 211 St. Mary Str., San Antonio, Tex. 47 31

Zu verkaufen. Zwei extra gute jugendliche Pferde, 15 Hand hoch, gut für alle Arbeit, bei H. D. Gruene, 49 31

Ich habe mehrere erstklassige Hypotheken auf Eigenthum in San Antonio, beste Sicherheit, zu 8 Procent. W. S. Conness, Real Estate Broker, 211 St. Mary Str., San Antonio, Tex. 47 31

Zu verkaufen. Zwei extra gute jugendliche Pferde, 15 Hand hoch, gut für alle Arbeit, bei H. D. Gruene, 49 31

Ich habe mehrere erstklassige Hypotheken auf Eigenthum in San Antonio, beste Sicherheit, zu 8 Procent. W. S. Conness, Real Estate Broker, 211 St. Mary Str., San Antonio, Tex. 47 31

Zu verkaufen. Zwei extra gute jugendliche Pferde, 15 Hand hoch, gut für alle Arbeit, bei H. D. Gruene, 49 31

Ich habe mehrere erstklassige Hypotheken auf Eigenthum in San Antonio, beste Sicherheit, zu 8 Procent. W. S. Conness, Real Estate Broker, 211 St. Mary Str., San Antonio, Tex. 47 31

Zu verkaufen. Zwei extra gute jugendliche Pferde, 15 Hand hoch, gut für alle Arbeit, bei H. D. Gruene, 49 31

2

Herr United Sta am Freitag, einen & G. N. - 2 ist, Arbeit

Mesto im ; Baum bis 9 13/11 ; Colles

„Deutsche“ stattete un genehmen ; Einer

tere der Le gen ist Me über seine rechte Zwi seine Ab find, steht tag kommt „Cartoon“

fels. D gegen Mi stellung ; Opernhau ; Colle

he unterzu ungen und Februar sammenzu ist wie fe

1904, \$76; 1904, \$69 1905, \$44 1905, \$23

; In de mann Cor Söhnlein

; Groß heinz und legat Fritz dattour in aus der

Salt Lake Bruder G ten Karte „Feld“ von

Organisi logen eign die wohlgl ham Your

seiner „be stel“. Br den Mor Lake City,

Baumerke und von a ; In d

Billie Bu ein Töchte ; Herr

ne hat sein Segun-S th-Bahng in verfa

; Bei ; Frau ist

Tächterlein ; Ganz 8. Oktober

Farmer-V Berg befu ; Unser

Jahrestag hängigkeit mit einem sit, Feitne

Matzdorff; ; Dr. J

ne Office ; Hüninger

Strasse, ge de- und E Herrn H.

; Herr ; Frau reif

mit der „S und von d Bahn nach

Kerwille, frische Gel ; Herr

Contrakt f bes der ; erhalten

uring Con Einrichtun net werde fertig ist.

; In d Alonzo M Tächterlein

; Am T Norber, u nehm Kühl

nischen St Thermome Plagen in Tag hinbu

; Der S Braunfeste

Lokales.

Herr H. C. Heilig, Deputy United States Marshal, verhaftete am Freitag in Hunter Steban einen einen Sektionsvormann der I. & G. R. Bahn, welcher angeklagt ist, Arbeiter unter Vertrag aus Mexiko importiert zu haben.

Baumwolle am Mittwoch 9 1/2 bis 9 13/16 Cents.

College L. F. Lafrenz von den „Deutscherischen Monatsheften“ flattete uns am Mittwoch einen angenehmen Besuch ab.

Einer der populärsten Charaktere der komischen Sonntagsbelegungen ist Mr. Hooligan. Man mag über seine persönliche Schönheit gewisse Zweifel empfinden, aber daß seine Abenteuer höchst amüsant sind, steht außer Frage. Am Sonntag kommt er mit seiner berühmten „Cartoon Band“ nach Neu-Braunfels. Die Straßenparade findet gegen Mittag statt, und die Vorstellung am Abend in Seelags Opernhaus; siehe Anzeige.

College Coers hat sich der Mühe unterzogen, die Kosten der Sitzungen unseres Districtgerichtes seit Februar 1904 vergleichsweise zusammenzustellen. Das Resultat ist wie folgt: Februar-Sitzung 1904, \$765.00; September-Sitzung 1904, \$690.00; Februar-Sitzung 1905, \$440.00; September-Sitzung 1905, \$235.50.

In der Familie des Herrn Hermann Conrads ist am Sonntag ein Söhnlein angekommen.

Groß-Präsident Friedrich Hofeinz und National-Großlogen-Delegat Fritz Kraft erfreuten den Redakteur mit hübschen Ansichtskarten aus der schönen Mormonenstadt Salt Lake City. Nach der vom Bruder Groß-Präsidenten gefandten Karte beurteilt, müßte das „Feld“ dort sich vornehmlich für die Organisation von Schwestern eignen. Sie enthält nämlich die wohlgetroffenen Bildnisse Brigham Young's und einundzwanzig seiner „besseren Zweihundzwanzigstel“. Bruder Kraft's Karte zeigt den Mormonentempel von Salt Lake City, eines der imposantesten Bauwerke der Neuzeit, von innen und von außen.

In der Familie des Herrn Willie Buski ist am 8. September ein Töchterlein angekommen.

Herr Wm. F. Voigt von Ottine hat sein Grunderguthum in der Seguin-Strasse, nicht weit vom Katy-Bahnhofe, an Herrn Ed. Kaecklin verkauft.

Bei Herrn Charles Koch und Frau ist am 11. September ein Töchterlein angekommen.

Ganz Neu-Braunfels wird am 8. Oktober die Fair des „Leontonia Farmer-Vereins“ auf dem Aukstiner Berg besuchen.

Unsere Mexikaner feierten den Jahrestag der mexikanischen Unabhängigkeitserklärung am Samstag mit einem hübschen Umzuge, Musik, Festreden und einem Ball in Mahdorff's Halle.

Dr. R. S. Beattie hat jetzt seine Office in dem Hause von Frl. Hübing in der San Antonio-Strasse, gegenüber von der Schmied- und Stellmacherwerkstätte des Herrn H. Orth.

Herr Lehrer A. C. Jessen und Frau reisten am Dienstag Abend mit der „Katy“ nach San Antonio und von da mit der Kansas Pass-Bahn nach Moore, Comfort und Kerrville, um eine Woche lang die frische Gebirgsluft zu genießen.

Herr Ad. F. Moeller hat den Contract für den Bau des Gewölbes der „Comal National Bank“ erhalten. Die „Finley Manufacturing Company“ liefert die übrige Einrichtung. Die Bank soll eröffnet werden, sobald die Einrichtung fertig ist.

In der Familie des Herrn Alonzo Nolte ist am Samstag ein Töchterlein angekommen.

Am Dienstag kam ein leichter Norber, und es wurde recht angenehm kühl — das heißt, vom texanischen Standpunkte aus, denn das Thermometer zeigte in den kühlsten Plätzen im Schatten den ganzen Tag hindurch noch 80 Grad.

Der Seguiner und der Neu-Braunfelser „Social Club“ hatten

am Sonntag hier wieder ein Regnen, aus welchem der Seguiner Verein als Sieger hervorging. Das „Score“ ist wie folgt:

	1.	2.	3.
Seguin	347	297	349
Neu-Braunfels	328	298	346

Die beiden Vereine haben vor einiger Zeit beschlossen, ihre Geschicklichkeit in einer Reihe von Spielen zu messen, und stehen sich jetzt gleich.

Herr Frank Buresh hat seine Schuhmacherwerkstätte nach Streuer's Gebäude verlegt.

Im Hospital zu San Antonio starb am Sonntag Abend Herr Julius Rudorf. Der Verstorbene wurde am 12. Februar 1860 in Guadalupe County geboren, kam aber noch als Knabe mit seinen Eltern nach Neu-Braunfels. Im Jahre 1897 verheiratete er sich mit Frl. Rosa Schwegel, mit der er in glücklicher Ehe lebte. Nach seiner Verheirathung zog er mit seiner Gattin nach Umland, um seinem Schwiegervater thätkräftige Hilfe zu leisten. Im vorigen Jahre siedelte er nach Niederwald, Caldwell County über, woselbst er sich ein eigenes Geschäft gründete. Da wurde er inmitten seiner Unternehmungslust durch Krankheiten gehemmt. Auch die ärztliche Pflege, die er in San Antonio erhielt, hatten leider keine günstige Wirkung zur Folge gehabt. Er entschlief im Alter von 45 Jahren, 7 Monaten und 6 Tagen. Die Leiche wurde per Bahn nach Neu-Braunfels gebracht und am Montag Nachmittag vom Hause seiner Mutter, Frau Cassimir Rudorf, aus auf dem Comalstädter Friedhofe unter zahlreicher Theilnahme der Woodmen of the World, deren Mitglied der Verstorbene war. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, die Mutter, die Schwiegereltern, zwei Brüder (Franz und Carl), zwei Schwestern (Frau Philippine Floege und Frau Mathilde Coreth) und zahlreiche sonstige Verwandte und Freunde.

Am Samstag, den 7. Oktbr., vormittags um 10 Uhr beginnt in der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels der Konfirmandenunterricht. M. 49 St.

Am Sonntag, den 24. September feiert die Deutsch-Protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels in einem Morgen- und Abendgottesdienst das Erntedankfest. M. 2t

Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-Braunfelser Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: A. Homann, — Kraft, F. J. Maier, Emil Hansmann, Frau Emma Nowotny, Gustav Vordenbäumen, Sheriff Peter Nowotny, R. Wading, Julius Bieleke, C. Albin Richter, Frau Wm. Link, Wm. Voigt, Joseph Coreth, Heinrich Willms, John Haberer, Anton Kempfen, Fritz Heidemeier, Frl. Olga Bloedorn, Frl. Frieda Weckel, Ralph Kuhn, Frl. Emma Töpferwein, Frl. Reiminger, Isido Vode, Ed. Wolff, Walter Gerlich, Chas. Rudorf, Hy. Seelags, J. F. Holm, Ferdinand Urban, Hugo Sattler, Frau Ed. Schneider, Postmeister Otto Heilig, Wm. Voigt (Ottine), A. C. Jesse, Richard Walter, Ed. Braune (Savita), Cameron County), Senator Joseph Faust, F. v. Endevoort, Frl. Linda Gerlich, Dr. R. S. Beattie und viele Andere.

Derjenige, der vor längerer Zeit einen Erdböhrer von mir borgte, wird ersucht, ihn zurückzubringen, da ich ihn jetzt brauche. Joseph Willms.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere große Auswahl Damen- und Kinderjacken für den Winter; die Preise sind so niedrig, daß sie Jeden, der sie sieht, erschauern werden. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Kinderwagen zu verschiedenen Preisen eben erhalten. 3. Jahrb.

Farmer, vergeßt nicht, daß Ihr jetzt Euer Schud-Korn bei Land's Mühle n-Depot abliefern könnt. Abladen ist ein reines Spiel.

Die Herren Hermann Clemens und Walter Faust sind als Stellhalter in die Firma Clemens & Faust, Agenten für Versicherung gegen Feuer- und Sturm-schaden, eingetreten. 49 St.

Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

Eine große und schöne Auswahl in Damen- und Kinderhüten, sowie Kinderwagen ist jetzt bei mir zum Kooppreis zu haben. Abtungssooll. U. Eklmar.

Wenn Sie mir Ihren Namen nebst Adresse geben, schick Ihnen die Comal National-Bank ein schönes Farm-Journal ein Jahr lang unentgeltlich zu. Nelson D. Davis, Kassier. 49 St.

BUCKS
25 Jahre
hier im Gebrauch. Das zeigt, daß die obigen Brände von Kochöfen gut sein müssen. Wir verkaufen sie unter voller Garantie. 40 verschiedene Größen zum Auswählen bei Louis Henne & Son.

Wer nicht weiß, wo der Benoit sein Geschäft hat, sollte in der Seguin-Strasse da anhalten, wo die vielen galvanisirten Eisenröhren in der Hand stehen, und die größte Auswahl Ofen zu sehen ist.

Am 31. August habe ich das Conditor- und Fruchtgeschäft des Herrn Chris. Druher übernommen und in Verbindung damit ein erstklassiges Restaurant für Herren und Damen eröffnet. Charles Koch.

Unsere Anziehsachen und Kinderanzüge sind jetzt angekommen.

Kochöfen: Kochöfen!
Kochöfen!
Ich bin der einzige, der Euch eine schriftliche Garantie mit jedem Kochofen gibt. Kauft von mir und Ihr werdet zufrieden sein. 48 St. Henry Benoit.

Bekanntmachung!
Wir sind jetzt vorbereitete Schud-Korn in irgend einer Quantität bei unserem Mühlen-Depot an der Plaza zu empfangen. Abladen geht leicht und schnell. Josef Landa.

Frische Fische und Austern immer vorrätig in Koch's Restaurant.

Gestricke Unterzeuge für Kinder in jedem Alter, für junge Mädchen, Damen, Knaben und Herren in allen Größen und Sorten in leichten und schweren Sachen, bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Neue Schnitt-Sardellen.
Schöne neue Sardellen, auch Häringe und verschiedene Sorten Käse nun zu haben bei Knole & Eiband.

Korn-Rollen, ein angenehmes Brennmaterial für schnelles Feuer Morgens und Abends im Küchenofen, zu verkaufen. Auf Verlangen abgeliefert. 35 Cts. per Karte oder 25 Cts. dieselbe Quantität beim Schaller. 46 St. H. Dittlingers Mühle.

Gewehre.
Alle Sorten Schrotflinten und Kugelgewehre. Wir können Euch Geld sparen, besetzt unsere Auswahl. Louis Henne & Son.

Haben Sie Aschbacher's Braundier schon versucht?
Galvanisirte Eisenröhren, Rinnen und Nöden, alle Größen, stets an Hand bei 48 St. Henry Benoit.

Die beste Zweibein-Wahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Es wird jeder Dame leid thun, wenn sie sich unsere Kleiderzeuge und Besatzartikel nicht anschaut, bevor sie ihre Einkäufe von diesen Sachen macht. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Probirt Aschbacher's Braundier.

Kalender für 1906. Zeitschriften, deutsche und englische, bei B. E. Voelker.

Geflochtener Draht
für Hof, Garten oder Schweine-Fenzen, zu haben bei Louis Henne & Son.

Verlangt Aschbacher's Braundier.
Gibt nach dem Barbierladen bei Streuer's. Schöne Messer, reine Leder, höfliche Behandlung für Alle. Zwei Barbiers stets da. H. W. Simmons.

Unsere Auswahl und unsere Preise von Damen- und Kinderhüten sprechen für sich selbst. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Momentaninhabern von Kindern eine Spezialität. Hoffmann, Photograph.

Aschbacher's Braundier schmeckt famos. Die schönste und beste Auswahl in allem Räderwerk findet man jetzt bei Wm. Tapp & Co.

Der „Mitchell“ Farm-Wagen ist bekannt und bleibt der beste Wagen im Markt. Nur zu haben bei N. Holz & Son.

Verlangt Aschbacher's Braundier.
Soeben erhalten: Eine große Auswahl Buggies, Surreys, Spring-Wagen etc. bei Wm. Tapp & Co.

Unsere fertigen Quilts sollte man sich zeigen lassen. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Homann, ja, du alter Knabe, Deute will ich Dir was sagen, Nie hört man über Dich 'ne Klage, Immer nur, deine Waare sei recht, Im Preis auch so, daß man kaufen möcht; Um aber jetzt ganz kurz zu sein: Ja, deute bracht' ich Cotton rein Und 11 Cts. gab's, da fühlt man dann, Als ob man sich was leisten kann. Die besten Geschirre nimm von der Wand, Das Geld dafür ist ja an Hand; Doch will der älteste meiner Knaben Auch heute einen Sattel haben, Doch mehr als \$25 will ich nicht blechen, Sonst bleibt am Ende nichts zum Zehen. Für den zweiten ich heute von Dir lauf' So ein Gewehr, mit einem Lauf; Der dritte will 'ne Plüß Robe haben — Denk bloß mal an; ja, solche Knaben! Für den vierten thut's ein Messer sein; Die anderen sind noch zu klein. Alle sagen, Du seist liberal, Drum wärst auch schon a bissel klug; Wirst heute auch noch Haare lassen müssen: Breidel und Patronen werden reingeschmissen. So, nu mal schnell die Rechnung machen. Was? das ist ja rein zum Lachen! Für diese Rolle gute Sachen Nicht mal das Geld von einem Ballen! Das reimt sich nicht, ist aber wahr. Bis das nächstemal, Atjes! Homann.

Unsere Auswahl Besatzknöpfe ist großartig. Pfeuffer, Hellmann & Co.

Das Allerneueste in Uhrketten Armbändern Stiefpins und andere Goldsachen bei F. C. Hoffmann, Juwelier.

Bringt Euer Schud-Korn nach Land's Mühle-Depot am „Square“, wo es leicht und ohne Mühe abgeladen werden kann.

Wenn Ihr einen Kochofen kauft, so lest die Garantie in der Anzeige von Henry Benoit. 48 St.

Wollenes Strickgarn, Strickgarn und Häfelgarn in allen Farben bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Aschbacher's Braundier ist das Beste. Portraits, sowie Aufnahmen von Gruppen, Häusern und Landschaften. Hoffmann, Photograph.

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Aschbacher's Braundier ist rein und gesund.

Buggies, Surreys und Sacks, gut und billig bei N. Holz & Son.

Wir haben Buggies, Surreys, Hacks und alle Spring-Wagen zu den niedrigsten Preisen; vergreift das nicht! Wm. Tapp & Co.

Jetzt ist die Auswahl gut, weshalb sollte man seinen Anzug anschauen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Um den Vorrath zu reduzieren werden wir bis zum 1. Dezember Schnaps per Gallone zu verminderten Preisen verkaufen. Gebrüder Streuer.

Whiskey bei Quart und Gallone bei Hermann Tolle.

CORN SHELLERS und CORN and COB MILLS bei N. Holz & Son.

Hüte und Mägen, die neuesten Sachen bei Pfeuffer Hellmann & Co.

Schulbücher. B. E. Voelker ist alleiniger Agent für die vom Staat eingeführten Schulbücher. Schmiedeeinrichtungen.

Blauehölge, Ambosse, Schraubstöcke u. s. w., die beste Auswahl bei Louis Henne & Son.

Schul-Bücher.

B. E. Voelker

ist alleiniger Agent für die vom Staat eingeführten Bücher und hat stets die größte Auswahl Schreibbücher, Tablets u. Schreibmaterialien. Deutsche und englische Zeitschriften. Kalender für 1906.

Eröffnung

von

T. Bode's Buch- und Modegeschäft

in F. Hampe's Gebäude in der Seguin-Strasse am Samstag, den 9. September.

Eine schöne Auswahl von Herbstwaaren für Damen, Mädchen und Kinder zu mäßigen Preisen. Hüte, Bänder, Spitzen, Corsets, Material für Handarbeiten u. dgl. Die geehrten Damen von Neu-Braunfels und Umgegend sind freundlichst eingeladen, mein Warenlager zu besichtigen. 46 St.

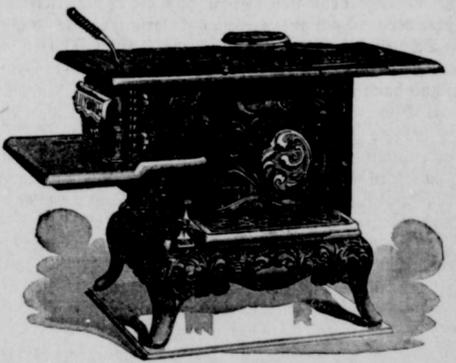
HALM SALOON.

Hermann Tolle, Eigentümer.

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung. Whiskey bei Quart und Gallone. Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents.

HENRY ORTH,

Schmied und Radmacher, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Pferdebeschlagen eine Spezialität. Reparaturen aller Art werden prompt angefertigt. Händler in Eisen, Kohle und Eisenwaaren. Agent für Goodhear Gummireifen.



Darling Koch- und Heizöfen bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Billiges Land zu verkaufen.
Eine gute Bottom-Farm, mit gutem Wohnhaus und sonstiger Einrichtung, 346 Acker, am Guadalupe-Fluß, 150 Acker in Kultur; Preis \$5000, \$1000 baar, Rest auf Zeit; Jinsen das erste Jahr 3 Procent, das zweite 4 Procent u. s. w. bis zu 8 Procent. Weniger als \$15 per Acker. Würde an eine oder an zwei Personen verkaufen. Gut eingerichtete Schwarzland-Farm, 127 Acker, zu Epion Springs, 8 Meilen von Lockhart, Caldwell County, \$35 per Acker. Nähere Auskunft ertheilt F. J. Mateer, Neu-Braunfels, Tex. 45 St.

Notiz.
Allen meinen geehrten Freunden und Kunden zur Nachricht, daß ich bereits seit mehreren Monaten einen vollen Saloon habe, und den besten Whiskey beim „Drink“, bei Quart und Gallone so billig wie irgend Jemand verkaufe. 48 St. Willie Neiland.

Zu verkaufen!
Billige Ländereien in Blanco, Hays und Kendall Co. Plätze von 100 bis zu 2000 Acker enthaltend. Man schreibe um Preislisten. Wm. Nowotny, Blanco City, Tex.

Achtung!
Da zu dieser Jahreszeit Jeder etwas Schnaps im Hause halten sollte, ist es vortheilhaft zu wissen, daß der beste Schnaps, alle Sorten, bei Quart und Gallone, bei Ed. Kalies zu haben ist, und zwar so billig wie irgendwo. 45 St.

Ein Experiment.

Skizze von Kelly Siebert.

Sie hatte ihn nie vergessen, den hübschen und tapferen Leutnant Radwill, den sie einstmalig so schwärmerisch geliebt hatte. Damals, vor fünfzehn Jahren, als sie zwanzig und er fünfundzwanzig gewesen. — War das wirklich erst fünfzehn Jahre her? Oder fünfzig? Oder hundert?

lich ein Märchen erzählen, um ihr Vorgehen zu erklären. Da kam schon der Zugführer: „Wer hat die Nothbremse gezogen? Es war in diesem Wagen!“

Ihnen gleich sagen, daß ein völlig freier Mann vor Ihnen steht — frei, auch innerlich von den Ketten der Erinnerung. Sie wissen noch, ich hatte Ihnen einmal in einer offenenherzigen Stunde erzählt, daß ich früher ein Mädchen über alles lieb gehabt habe, und daß ich nicht wüßte, ob ich ehrlicher Weise einer andern ein ganzes Herz schenken dürfte, das doch vielleicht noch halb an die Vergangenheit gefesselt war. . . .

vormittags in der Kirche. Mittagsessen und Nachmittagsfeier in L. Bape's Wald. J. F. Christiamen, P. Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags.

Talentvoller Junge. Ein Anstreicher hatte einen recht gut beanlagten Knaben, der dem Vater wacker zur Hand ging, aber den Fehler hatte, die Farbe zu dick auf die Wände aufzutragen. Der Alte hatte den Jungen schon oft deswegen getadelt, daß er durch dieses dicke Auftragen die Farbe verschwendete, doch nützte kein Schelten, und er entschloß sich, dem Sohne eine Lektion in Gestalt einer tüchtigen Tracht Prügel zu erteilen.

Zu verkaufen oder zu verrenten: Mein Platz in Schumannsville, 5 Meilen südöstlich von New Braunfels, enthaltend 94 Acker, wovon 60 in Kultur und 34 in Pasture sind. Näheres zu erfahren bei mir, Emil Borgfeld, Wimberly, Davis Co., Tex.; oder bei Otto Foerster, New Braunfels, R. F. D. Route 4. 468

S. S. PETER und PAUL'S SCHULE, New Braunfels, Texas. Pensionat und Tagsschule. Geleitet von den Schwestern der Göttlichen Barmherzigkeit. Der Unterrichtsplan ist der unserer höheren Schulen. Der Kindergarten, zugänglich den Kindern von 4-7 Jahren, wird nach der Froebel'schen Erziehungsmethode gelehrt. Musikunterricht und Unterricht in weiblichen Handarbeiten wird zu mäßigen Preisen erteilt. Das neue Schuljahr beginnt den 4. September. 454 Mt

60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c. Anyone sending a sketch and description will quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year in advance. Single copies 10 cents. MUNN & Co. 361 Broadway, New York. Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it. Dr. King's New Discovery For CONSUMPTION and ALL BRONCHITIS. A Perfect Cure for All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free. B. E. VOELCKER

WILL CURE ANY CASE OF KIDNEY OR BLADDER DISEASE THAT IS NOT BEYOND THE REACH OF MEDICINE. FOLEY'S KIDNEY CURE. Will cure any case of Kidney or Bladder disease that is not beyond the reach of medicine. GIVEN UP TO DIE. B. Spiegel, 1204 N. Virginia St., Evansville, Ind., writes: "For over four years I was troubled with a kidney and bladder affection. I had lost all hope and was unable to work. Three physicians failed to help me and I was given up to die. Foley's Kidney Cure was recommended and the first bottle gave me great relief and after taking the second bottle I was entirely cured." Two Sizes 50 Cents and \$1.00. Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa. Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geküßt sind durch einen Borsath von Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber. Er heilt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie rüthig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er regulirt den Magen und befeht die Leber und die Nieren. Er ist keine Apothekermittel. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von DR. PETER FAHRNEY, CHICAGO, ILLINOIS. 112-114 South Hoyne Ave.

Drucksachen aller Art in englischer und deutscher Sprache liefert die Druckerei der „Neu-Braunfeler Zeitung“. Telephon 86.

Als Mathilde nach mehr als einstündiger Wanderung endlich das Städtchen erreichte, lag schon die Dämmerung darüber, und auf dem stillen, kleinen Bahnhof sah man Niemand mehr.

Glückliche Frauen. Es gibt viele in Texas, aus guten Gründen. Wäre nicht irgend eine Frau glücklich, wenn sie nach jahrelangem Rückenweh und Nierenleiden, nach schmerzvollen Tagen und schlaflosen Nächten endlich Linderung und Heilung findet?

Gefährlich. Herr (auf einem Volksfeste, zu einem Schuhmann): „Was ist denn dort bei der Bude der Wahrsagerin für ein Standal?“ Schuhmann: „Angeheitert ist sie — und da hat sie etlichen Leuten die Wahrheit gesagt!“

Als Mathilde nach mehr als einstündiger Wanderung endlich das Städtchen erreichte, lag schon die Dämmerung darüber, und auf dem stillen, kleinen Bahnhof sah man Niemand mehr.

Glückliche Frauen. Es gibt viele in Texas, aus guten Gründen. Wäre nicht irgend eine Frau glücklich, wenn sie nach jahrelangem Rückenweh und Nierenleiden, nach schmerzvollen Tagen und schlaflosen Nächten endlich Linderung und Heilung findet?

Gefährlich. Herr (auf einem Volksfeste, zu einem Schuhmann): „Was ist denn dort bei der Bude der Wahrsagerin für ein Standal?“ Schuhmann: „Angeheitert ist sie — und da hat sie etlichen Leuten die Wahrheit gesagt!“

Hand in Hand.

In den alten deutschen Schulbüchern stand ein Beseftück, 'Der Lahme und der Blinde', dessen sich wohl noch viele unserer Leser erinnern werden. Beide wollten einen Bach überschreiten, aber keiner konnte es auf eigene Faust unternehmen, da der Lahme nicht gehen und der Blinde nicht sehen konnte. Da lud der Blinde den Lahmen auf seine Schultern und beide erreichten glücklich ihr gemeinschaftliches Ziel, denn die starken Beine des Blinden konnten den Lahmen mit Leichtigkeit mittragen, und dieser konnte mit seinem guten Augenlicht den Blinden sicher leiten.

Dieses Hand in Hand gehen ist ungefähr dasselbe, als was man Einigkeit nennt, und wo man diese findet, braucht man auch nicht lange ein gutes Resultat zu suchen. Das gilt auf jedem und nicht zum wenigsten auf dem geschäftlichen Gebiete.

Dem Farmer in den südlichen Ackerbaustaaten steht der einheimische Kaufmann näher als das große Kataloghaus einer nördlichen Metropole. Ihre beiderseitige Interesse ist bis zu einem gewissen Grade gemeinschaftlich: der Kaufmann verdankt der Kundenschaft des Farmers theilweise sein blühendes Geschäft, und diesem wieder verdankt die Ditschaft ihr Wachstum und das frische Leben, während der Farmer wiederum der wachsenden Ditschaft den höheren Preis seines Landes verdankt. Nehmen wir z. B. an, all' die Ditschaften auf dem Lande, die großen und die kleinen, hätten keine Farmerkundenschaft; könnten dann alle Kaufleute bestehen? Und wenn diese nicht bestehen könnten, könnten die Ditschaften bestehen oder gar wachsen? Nein! Was würde aber dann der Acker Land werth sein im Verhältnis zum jetzigen Preis? Was war das Land in Victoria und DeWitt County werth, ehe diese Ditschaften alle zur Blüthe gelangten?

Hand in Hand — das ist der richtige Grundsatz!

Was haben die großen Retailhändler im Norden jemals für diese Gegend gethan? Ah, sie verkaufen billiger? — Ja, ist dem aber auch wirklich so? Wir wollen den Grundsatz 'Hand in Hand' bei Seite schieben — woher weiß man das immer so genau, daß sie billiger verkaufen? Bei einzelnen Artikeln, die als Köder dienen, mag ja das der Fall sein, aber dann gibt es doch wieder Waaren, die der Käufer nicht durch und durch versteht, und wenn er einmal nicht hereingefallen ist, dann bleibt es auch dabei. Verkaufen billiger? — Paläste auf ungeheures Kapital, mit dessen Macht sie nachher dem Farmer diktieren, was er für seine Produkte zu fordern hat. Bei ihnen arbeiten Hände in Hände, während hier sich die eine Hand von der andern zurückzieht, zum Schaden beider.

Der einheimische Kaufmann und der Farmer gehören zusammen; sie stehen auf demselben Boden und beide arbeiten an der Entwicklung und dem Fortschritt ihrer Umgegend. Der Farmer hat an dem einheimischen Kaufmann immer einen guten Freund, an den er sich in gar vielen Fällen wenden kann, in denen der Katalogmann aber immer kalt wie ein Eisberg bliebe, würde sich der Farmer an ihn wenden. Und ist es nicht schon eine Ungerechtigkeit an und für sich, wenn Leute in Victoria, in Cuero, in Yorktown, in Schiner oder irgend einer anderen beliebigen Stadt, die den einheimischen Kaufmann bei jeder Gelegenheit um Unterstützung für öffentliche Zwecke — und das kommt sehr oft vor — angehen, ihm alle die Laften, die mit der Förderung des Gemeinwohls verbunden sind, aufbürden und dann ihre Einkäufe bei einem Manne machen, der weit entfernt ist und im Leben nie etwas zu ihrem Gemeinwohl beigetragen hat? Kaufen bei einheimischen Kaufleuten!

Hand in Hand, das ist der richtige Grundsatz!

(Deutsche Zeitung für Texas.)
Kodol Dyspepsia Cure ist ein vorzügliches Mittel für Verdauungs- und Magen schwäche. Schlägt nie fehl, kräftigt und reinigt den Athem. B. C. Woelcker.

Schwindel per Post.

An Leuten, die schnell und möglichst mühelos reich werden möchten, fehlt es nie und ebenso wenig an Menschenfreunden, die ihnen die beste Gelegenheit versprechen, dem Glück die Hand zu bieten. Da werden bombensichere Speculationen empfohlen, die nie fehlschlagen können, an der Getreidebörse, auf den Rennplätzen, an Diaman- engruben, die irgendwo in weit- entfernter Gegend liegen und den Unternehmer, der mit anderen nur ein wenig von seinem Kapital daran wagen will, zu einem zweiten Grafen von Montecristo machen müssen und so weiter in allen denkbaren Variationen, und immer finden sich vertrauensvolle Seelen, die darauf hereinfallen. Sie werden wie bekannt, nicht alle. Jemand, der diesem Erwerbszweige ein wenig nachgespürt hat, berechnet, daß im letzten Vierteljahr des letzten Jahrhunderts nicht weniger als sechzig Millionen von den Gründern solcher Schnell reich zu werden-Unternehmungen eingenommen worden sind, von denen die Kunden bestenfalls zwanzig Procent zurückerhalten haben. Der Rest ist in den Taschen der Schwindler geblieben. Das Geschäft bezahlt sich für sie, nur müssen sie vorsichtig sein, die Benutzung der Post zu vermeiden oder sich von der Postverwaltung nicht erwischen zu lassen, im letzteren Fall ist ihr Geschäft zu Ende, das Postamt druckt seinen Stempel 'Schwindel' auf die Briefschaften und dann bleiben die Kunden aus, die Unternehmer aber haben Aussicht, mit dem Buchthaus Bekanntheit zu machen.

Die Controle des Briefverkehrs, über deren Berechtigung sich allerdings streiten läßt, die aber vom Publikum meistens gutgeheißen wird, begann mit dem Verbot der Lotterien durch den Congreß. Zudem die Postverwaltung die gesammte Correspondenz der Lotteriegesellschaften mit dem Bann belegte, unterband sie deren Lebensnerv und eine nach der anderen hat die Seael streichen müssen, um auszuwandern oder ihr Geschäft unter der Oberfläche zu betreiben. Der Erfolg hat das Departement ermunthigt, in der Beseitigung des Mißbrauchs der Post fortzufahren und zur Zeit ist eine Schaar von Agenten beschäftigt, Schwindelunternehmungen nachzuspüren. Bisher wurde das durch eine Bestimmung erschwert, wonach erst von einem der Geschädigten Beschwerde erhoben und Beweis beigebracht werden muß. Das hielt Manche ab, die Behörde davon in Kenntniß setzen, daß man ihn gerupft hatte, die Beamten aber konnten ohne Beweise nicht vorgehen. Jetzt ist die Bestimmung aufgehoben und nun wird an allen Ecken und Enden durch Postinspektoren auf die Schwindler gefahndet.

In Chicago ist eben wieder einem solchen Unternehmen das Handwerk gelegt worden, dessen Erfinder den Leuten mittelst eines unfehlbaren Systems nichts als Co.ine bei Betten auf Verderbrennen versprach. Derartige Vorgehen ist freilich etwas paternalistisch, aber es gibt solche, denen obrigkeitliche Fürsorge das Gefährlichste dicht vor die Nase halten muß damit sie nicht in den Graben fallen. M. S.

Des Obersten Waterloo.
Colonel John W. Fuller, Honey Grove, Texas, fand beinahe sein Waterloo infolge von Leber- und Nierenleiden. In einem Briefe sagte er neulich: 'Ich war beinahe todt an diesen Leiden und mein Familienarzt konnte mir nicht helfen; ich kaufte daher eine 50c-Flasche Electric Bitters, und die kurirte mich. Ich halte es für die beste Medizin, die es gibt, und danke Gott, daß er ihnen die Kenntnisse gegeben hat, sie zu präpariren.' Zu haben unter Garantie, daß es Dyspepsie, Biliosität und Nierenkrankheit kurirt, bei B. C. Woelcker, Apotheker; 50c die Flasche.

Japanische Sozialpolitik.

Ueber den japanischen Arbeiter veröffentlicht Paul Louis in der 'Revue Bleue' eine sehr interessante Studie:
Das moderne Japan zählt schon jetzt 400,000 Arbeiter in der Großindustrie. Das ist unendlich wenig

im Vergleich zu England, Frankreich oder Italien, von dem viel stärker bevölkerten Deutschland und den Vereinigten Staaten gar nicht zu reden, aber es ist eine große Zahl, wenn man erwägt, daß es vor 25 Jahren in Japan nur einen kleinen Trupp Arbeiter gab. Diese 400,000 Männer und Frauen jeden Alters vertheilen sich auf etwa 1400 Fabriken; die Durchschnittsziffer für jede Fabrik beträgt 120 Personen. Einige Fabriken lassen sich jedoch mit den Webereien und Spinnereien im Norden Belgiens, in Lancashire und in der Rheinprovinz vergleichen. Die Fabrik Kanefugashi in Tokio besitzt 45,000 Spulen und beschäftigt 3000 Angestellte; die Voleki Osaka-Gruppe 4000 Männer und Kinder, die Cigarettenfabrik Mourai in Kioto 5000 Arbeiter. Die großen Contingente stellt die Seidenfabrikation (129,000), Spinnerei und Weberei (113,000), Hütenkunde (38,000), Maschinenbau (29,000), aber man würde sich einen ganz falschen Begriff von der wirtschaftlichen Organisation Rippons machen, wenn man den Großbetrieb von der Heimarbeit trennte. Die kleinen Industriellen werden allmählich Heimarbeiter. So hängen in Kioto 4000 Webereien von dem einzigen Hause Mitsui ab.

In keinem anderen Lande der Welt spielt die Frau eine so wesentliche Rolle im Wirtschaftsleben. Selbst in England, in Frankreich und Rußland bleibt ihr Antheil an der Fabrikarbeit verhältnismäßig niedriger. In Tokio und Osaka kommt es manchmal vor, daß sechs- oder zehnmahl soviel Frauen als Männer beschäftigt sind. Von den 3000 Angestellten von Kanefugashi gehören 2700 dem 'schwachen Geschlecht' an. Uebrigens sind die Arbeiter für den Schutz der Arbeiterin so wenig durchgreifend, daß die Unternehmer die Arbeiterin fast schrankenlos beschäftigen und ausnützen können. Gleich schlecht steht es mit dem Schutz der Kinder, und so bemerkt man überall im Lande eine unerhörte Ueberbürdung der Jugend und der kleinen Kinder. Um in Europa ähnliche Verhältnisse zu finden wie die, in denen das Proletariat auf Nippon lebt, müßte man auf die Anfänge der großen Fabrikindustrie in England zur Zeit von Pitt & Fox oder in Frankreich zur Zeit von Lafayette und Kasimir Perier zurückgehen. Das erste soziale Gesetz wurde im Jahre 1897 vorbereitet; bevor es dem Parlament zur Genehmigung vorgelegt wurde, entsetzte es aber einen Enquete-Kommissionen der Spinnereibesitzer, die das Ministerium beschuldigten, es wolle sie ganz verderben. Schließlich kam es zu einem Vergleich; man stimmte für eine zum Spott herausfordernde Abfassung, die man noch nicht einmal in Kraft setzte, und die Inspektion wurde niemals wirksam.

Zwei Besonderheiten kennzeichnen die Organisation der japanischen Großindustrie; einerseits überwiegt die Nachtarbeit die Tagarbeit, und die Arbeitgeber erklären, das Personal selbst gäbe die Veranlassung dazu, da die Fabrikräume im Sommer frischer und im Winter wärmer als die Wohnräume wären. Andererseits hat jede große Fabrik einen Schlafsaal und eine Speisewirtschaft für ihre Arbeiter. Freilich sind diese Betten äußerst primitiv, und die Beköstigung ist jämmerlich. Die Industriellen gewinnen bei diesem System doppelt, da sie auf die verkauften Nahrungsmittel eine Abgabe erheben, und da sie die Arbeitskräfte leichter zurückhalten, die ihnen sonst in irgend einem Augenblicke fehlen könnten. Bei Kanefugashi verlassen die Arbeiterinnen die Kaserne, in der sie eingesperrt sind, nur drei- oder viermal wöchentlich, bei Voleki sind sie nur von 6 bis 8 Uhr Abends frei, und weße denen, die einige Minuten zu spät kommen.

Erkältung afficirte die Nieren.

A. J. Jenness, 9201 Butler St., Chicago, schreibt: 'Ich bin Weichensteller und muß bei jedem Wetter draußen sein. Eine Erkältung schlug sich auf meine Nieren und ich war schlimm ab. Ich probirte mehrere angezeigte Mittel, jedoch ohne Erfolge, bis mir Foley's Cure empfohlen wurde. Zweidrittel einer Flasche kurirte mich.' Zu haben bei H. B. Schumann.

Achtstunden-Gesetz.

Entscheidung des Bundesobergerichts in einer Streitfrage in Kansas.

Das Bundesobergericht hat neulich die Verfassungsmäßigkeit des Achtstundengesetzes des Staates Kansas, wodurch die Arbeitszeit an öffentlichen Gebäuden geregelt wird, bestätigt. Das betreffende Staatsgesetz stammt vom Jahre 1891 und bestimmt, daß acht Stunden einen Arbeitstag für einen Arbeiter bilden sollen, welche vom Staat oder in seinem Interesse, von einem County oder einer Municipalität im Staate beschäftigt werden. Auch Kontraktoren, welche Leute bei Arbeiten für den Staat beschäftigen, dürfen dieselben nicht länger als acht Stunden per Tag arbeiten lassen, und Uebertretungen des Gesetzes werden mit Geld- buße oder Haft geahndet. Zur Sprache kam die Frage in dem Prozeß von W. M. Atkins gegen den Staat Kansas. Atkins hatte die Pflasterung einer Straße in Kansas City, Kas., übernommen und einen gewissen Refse 10 Stunden täglich arbeiten lassen, weswegen er bei den Staatsgerichten angeklagt und in allen Instanzen verurtheilt wurde. Atkins legte Berufung an das Bundesobergericht unter Berufung auf die erste Section des 14. Amendements der Bundesverfassung ein, indem er behauptete, ihm sei der gehörige Schutz des Gesetzes verweigert und sein Eigenthum sei ihm ohne richterlichen Prozeß entzogen worden.

Der Associate Justice Harlan vom Bundes-Obergericht berief sich bei der Veröffentlichung des Urtheils auf die Entscheidung des Gerichtshofes in dem Falle Holton vs. Harby, in welchem das Achtstundengesetz vom Utah anerkannt wurde, welches sich allerdings nur auf Bergleute bezog, die unter der Erdoberfläche arbeiten. Die Entscheidung gesteht dem Senat das volle Recht zu, zu bestimmen, daß bei den für ihn oder für untergeordnete Gemeinwesen auszuführenden Arbeiten täglich nicht mehr als acht Stunden gearbeitet werden soll, und kann einem Kontraktor nicht das Recht zuerkennen, öffentliche Arbeiten ohne Rücksicht auf die ausgesprochenen Wünsche des Staates zur Ausführung zu bringen. Dem Staat steht vielmehr völlig frei, die Bedingungen vorzuschreiben, unter welchen die öffentlichen Arbeiten ausgeführt werden sollen, und kein Gericht besitzt die Befugniß, ihm in dieser Beziehung Vorschriften zu machen. Der Kontraktor erlangt durch den Kontrakt mit dem Staate nur das Recht, in Gemäßheit der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen vorzugehen. Es kann nicht behauptet werden, daß das in Rede stehende Gesetz des Staates Kansas in Widerspruch mit der Bundesverfassung steht.

Frankreichs Bevölkerungszuwachs.

Die Bevölkerung Frankreichs weist für das Jahr 1902 einen Ueberfluß von 83,944 Geburten auf; diese Zahl übertrifft die entsprechende Zahl des Jahres 1901 um 11,546, doch ist dies nicht einer Zunahme der Geburten, sondern einer Abnahme der Sterblichkeit zuzuschreiben, im Jahre 1902 waren 23,442 Sterbefälle, aber auch 11,896 Geburten weniger zu verzeichnen als 1901. Die Bevölkerung hat 22 auf 10,000 Einwohner zugenommen, also etwas mehr wie im Jahre 1901, wo die Zunahme 19 betrug. Im Vergleich zu andern europäischen Staaten steht Frankreich weit zurück, für 10,000 Einwohner lauten die Zahlen in den letzten fünf Jahren 1896-1900: Deutschland 147, Oesterreich 116, Belgien 109, England 116, Italien 110. Die Zahl der 1902 abgeschlossenen Heirathen ist um 8683 niedriger als im Jahre 901, wo sie seit dem Jahre 1873 am höchsten war, dagegen haben die Ehescheidungen zugenommen, und zwar um 690. Das Jahr 1902 verzeichnet im Ganzen die Geburt von 845,378 lebenden Kindern, 431,246 Knaben und 414,132 Mädchen, also 1041 Knaben auf 1000 Mädchen, ein Verhältnis, das sich beinahe immer gleich bleibt, aber später durch die größere Sterblichkeit der Knaben verändert wird.

Lebensmittel aus Italien in London.

Im Kristallpalaste zu London wurde jüngst eine Lebensmittel-Ausstellung abgehalten; 393 Aussteller hatten sich betheiligt. Von diesen 393 Ausstellern waren nur 39 englischer Nationalität. Von den Kolonien hatte sich die Kapkolonie wohl am eingehendsten betheiligt, sie stellte sämtliche Produkte des Kaplandes aus; auch Vittoria war gut vertreten. Die größte Zahl der Aussteller lieferte Oesterreich-Ungarn mit 125 Theilnehmern. Deutschland führte in erster Linie Würste und Bier vor, Italien hatte Weine und Käse geschickt. Aus dem fernen Westsibirien hatte der Verband der Farmer von Kourgan Butterproben geschickt, die, wie es heißt, sich monatlang unverändert halten sollen.

Der kleinste Baum der Welt.

Der kleinste Baum der Welt wurde kürzlich von Professor Wesley bei Boulder im Staate Colorado in Gestalt einer 3 Zoll hohen Pflanze von 1 1/2 Zoll Durchmesser ausfindig gemacht. Sie trug keine Zweige, wohl aber an der Spitze einen einzelnen Schopf Nadeln. Bei alledem zeigte sie deutlich 25 Jahresringe, war also schon 25 Jahre alt.

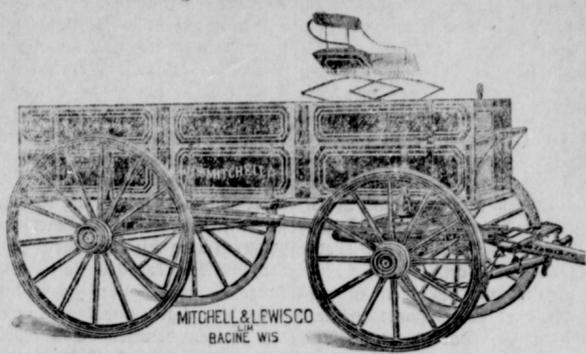
Sam's Suederproduktion hat sich in den letzten 30 Jahren um mehr als das 30fache erhöht.

Ausschrift über einem Konzertgarten.
Musik erfreut das Menschentum
Wie keine Kunst so kolossal;
Das eine Mal — wenn sie beginnt,
Und wenn sie aufhört — noch einmal!

Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adresse angeben zu wollen.

N. HOLZ & SON,

Agenten für die berühmten



Mitchell und Smith Wagen

(Cast Skein, Steel Skein and Hollow Axles.)

Die größte Auswahl in

Buggies, Surreys und Ambulancen. „Avery's“ Sulky und Disc Pflüge.

Alle Reparaturen an Buggies und Wagen werden gut und billig ausgeführt. Alte Buggies und Wagen werden im Handel angenommen. Eufundigt Euch nach unseren Preisen, ehe Ihr kauft.



You May Drive Home

with a wagon that everybody takes off his hat to if you trade with us. We are not given to extravagant statements but the experience we have had selling

Studebaker Vehicles

warrants us in putting it strong. That experience proves that nothing satisfies so well as Studebakers. We don't need to tell you that they are honest goods. When you have made your purchase you go home satisfied and stay satisfied. That's the kind of customers we need in the building of our business. That's why we handle the Studebaker line.

Do you need something? Let us figure on it with you.

Wm. Schmidt, New Braunfels, Texas.

P. S. Studebakers are not afraid to brand their product with the name Studebaker, and that complete on your job is your best guarantee that you have a vehicle of true value and worth.

M. L. Oppenheimer, Harry Landa, A. M. Oppenheimer, Präsident, Vice-Präsident, Kassirer.

American Bank & Trust Co.

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Einbezahltes Kapital, \$100,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Kauft Vendor's Lien-Noten.
Leibt Geld auf Grundeigentum aus.
Berichtet alle Funktionen einer erstklassigen „Trust Company“.
Bezahlt 4 Procent Zinsen auf Zeit-Depositen.
Ihr Conto ist erwünscht.
Dem neuen Bankgesetz des Staates Texas gemäß organisiert.

An die Deutschen,

die nach San Marcos kommen, um dort ihre Einkäufe zu machen:

Wir laden Sie freundlichst ein, nach unserem Store zu kommen und unseren Waarenvorrath zu besichtigen. Wir verkaufen zu den niedrigsten Preisen. Ueberzeugen Sie sich!

Peter Ault.

Nabe dem Katy-Bahnhof San Marcos.

Alle Zeitungs-herausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der

Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft von Texas

anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gefuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!

A. E. Crisp, J. C. Nowerton, C. F. Lehmann, Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.
Wm. T. Eichholz, Sekretär und Geschäftsleiter, Cuero, Texas.

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, am 18. Sept. 1905.
Als ich nun nach Neu-Braunfels kam, um einmal nachzusehen, wie die Court vorangung, war alles schon vorüber. Herr Carl Borchers, der reisende Agent für das Schubert'sche Grabsteingeschäft, kam mir gleich entgegen und meinte: „John, ich sah, daß Du nicht da warst, und so habe ich alles besorgt.“ Es ist doch schön, wenn man gute Freunde hat. Auch ich war mit den letzten Gerichtsverhandlungen sehr zufrieden. Wenn wir keine Regler und Mexitaner im County hätten, könnten wir unsere Dail verrenten.

Vor lauter Freude schrieb ich Quittungen für Hermann Veech, Wilhelm Brumme, Charles Trapp, Frau Elise Kohlenberg, H. Weder und August Ebert.
Am nächsten Morgen in aller Frühe ging es nochmals los nach Lockhart zu. Das letztemal ließ ich nämlich die Städte alle links liegen. Diesmal jedoch nahm ich meinen schwarzen Sonntagstrock mit und nahm mir vor, das Versäumte nachzuholen. Angezogen habe ich den Rock allerdings nicht, denn es war mir schon so heiß genug.

Mittags fehrte ich bei Freund Carl Warncke ein, und zwar gerade zur rechten Zeit. Der Charles und seine Frau Gemahlin sind sehr zuvorkommende Leute; ich werde jetzt öfter kommen.
Unterwegs verkaufte ich die Tante an Frank Bettge, der diesen Herbst nach Belton übersiedeln wird.

Daß die Tante überall gern gelesen wird und in beständig zunehmender Nachfrage steht, beweisen die neuen Abonnenten, zwanzig an Zahl, die ich diesmal gewannen, in acht Tagen. Darunter befanden sich die Herren Albert Reule, Otto Quersien, Walter Pieper, L. V. Scheel, Albert Hartung, Fritz Voort, Edwin Voigt, Wm. Nolte, Ernst Strandmann, Hermann Stueve, August Warncke, Fridor Stotland und J. A. Pfeiffer. Bei den vier letztgenannten war mir Freund Hermann Hartmann behilflich, der in Maxwell einen gutgehenden Dry Goods- und Groceries-Store besitzt. Auch der Correspondent der Tante in Maxwell, Herr H. Richter, erwies sich mir in jeder Beziehung gefällig. Ich spreche diesen beiden Herren hiermit meinen verbindlichsten Dank aus.

Bei Jörn war ich die Herren Hermann Galle und Willie Kuehn als neue Abonnenten an, und auf dem Nachhausewege Herren Albert Warncke. Auch traf ich zufällig Freund August Knittel, den ich schon seit achtzehn Jahren nicht mehr gesehen hatte; wir beglückten uns und ich versprach dem August, ihm von jetzt an jede Woche die Tante zuzuschicken.

Herr Rone in San Marcos sagte mir, daß seine Firma brillante Geschäfte macht, seit sie in der Neu-Braunfels Zeitung angezeigt, denn fast jeder Deutsche in der ganzen weiteren Umgegend lieft sie.
Nun müssen es mir die Leser nicht übelnehmen, wenn ich nicht von jedem Einzelnen ausführlich schreibe, denn das ist rein unmöglich; aber es freut mich, von allen, die ich in diesem Bericht noch nennen werde, melden zu können, daß sie recht munter und gesund sind.

In und bei Needville besuchte ich Herrn A. W. Fochs, einen sehr zuvorkommenden Geschäftsmann, und die Herren F. H. Fensiee und Heinrich Benold. Needville liegt in einer der schönsten Gegenden in Caldwell County, hat rings umher lauter gutes Farmland, und es sieht sich in immer mehr Deutsche dort an. Es sind dort drei Stores, eine Schmiede, etliche Kirchen und eine Apotheke; es herrscht hier Local Option.
Maxwell liegt ungefähr vier bis fünf Meilen von Needville und hat mehrere Stores, eine deutsche Apotheke, deren Eigentümer Herr C. A. Scheel ist, einen deutschen Arzt (Herrn Dr. Karbach), eine Schmiede, einen Leihstall und ein Hotel, welches Herr August Kasper dort eröffnet hat; ich rathe jedem Deutschen, dort vorzuziehen. Der Schützenverein, dem viele Maxweller angehören, nennt sich „Regley Hill Schützenverein“;

wenn ich nicht irre, ist Herr Heinrich Richter Präsident und Herr Hermann Stueve Sekretär des Vereins. Herr Heinrich Richter ist auch Dirigent der Maxwell Brass-Band, die bei der Deutschen Tag-Feier am 6. Oktober in Lockhart musizieren wird. Da ich nun als Mitglied des Einladungs-Comites ernannt wurde, so lade ich hiermit alle Deutschen in Caldwell und den umliegenden Counties ein, dieses Fest mitzufeiern; der dortige deutsche Verein, dessen Präsident Herr Wm. Bodemann ist, wird keine Mühe sparen, um jeden Besucher zu freuden zu stellen. Wie ich hörte, soll es das schönste deutsche Fest werden, das noch je zwischen dem Mississippi und der Guadalupe gefeiert wurde. Morgens um 10 Uhr findet in der Stadt Lockhart ein großer Umzug mit dekorierten Wagen und Musikkapellen statt. Die ganze Umgegend wird sich an der Feier beteiligen, und überall werden die Wagen dekoriert. Von Lockhart geht es nach Bodemann's Halle, wo Herr H. Noeber die deutsche Festrede halten wird; die englische Festrede wird County-Richter Gambrell halten. Ein großes Barbecue wird arrangirt werden, und auch sonst wird für den „inneren Menschen“ bestens gesorgt sein. Ich bin überzeugt, daß kein Festtheilnehmer unbefriedigt von dannen gehen wird. Die Deutschen bei Lockhart sollten von Rechts wegen von allen ihren Landesleuten in den angrenzenden Counties unterstützt werden, denn in Caldwell County haben die Deutschen noch immer gegen Fanatismus und Nationalismus zu kämpfen, und sie wollen einmal zeigen, daß sie ihren „Deutschen Tag“ bei Bier und allen möglichem Zubehör feiern können, ohne die Grenzen des Anstandes zu überschreiten. Darum alle Ihr Deutschen, auf nach Lockhart am 6. Oktober! Der „Bohemian John“, wenn er noch lebt, wird sicher auch dort sein. Also vergeßt es ja nicht, den 6. Oktober! Bindet Euch einen Knoten in's Taschentuch und, wenn Ihr wollt, etliche Zehndollarscheine, und kommt alle, denn Ihr seid herzlich willkommen!

Bei Maxwell besuchte ich noch Herrn Theodor W. Hofheinz, und fuhr dann zu Freund Carl Luerjen, der am 1. Oktober das Ludwigs Hotel in Neu-Braunfels eröffnen wird und alle seine Freunde und Gönner einlädt, ihn dort zu besuchen.
Am nächsten Tage fuhr ich nach Lockhart und traf dort folgende Abonnenten: Fritz Alves, Carl Kreuz, Otto Schroeder, D. Seeliger, J. F. Weiß, Rudolph Mergels, Frank Rheinländer, Carl Balzer, Theodor Schaefer, Ric Pfeiffer, L. Rheinländer, H. Lippe, A. Bodemann, Heinrich Richter, H. C. Schulz und Louis Keel; die übrigen Abonnenten, die ich nicht traf, werde ich sicher am Deutschen Tag antreffen.
Am nächsten Tage besuchte ich in Maxwell die Herren Hermann Hartmann, C. A. Scheel, Dr. Karbach und Hermann Boenig. Dann ging es zum Schützenplaz Regley Hill.
Darauf fuhr ich wieder über Needville der alten Vajtrop Road nach, bis ich an eine große Halle kam, die der San Marcos Club auf dem Lande des Herrn Carl Warncke, ungefähr zwei und eine halbe Meile von San Marcos, hat bauen lassen, und wo ich eine recht gemütliche Gesellschaft antraf. Das Bier mundete vortreflich. Wenn man den ganzen Tag in der heißen Sonne herumfährt und Staub schlucken muß, schmeckt ein frisches Glas Gerstensaft doch besser, als das schönste tezanische Wasser mit Typhusbazillen.
Abends blieb ich wieder bei Freund Müllerhannes, und am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Wm. Dedede, der auch einen wunderschönen Plaz am San Marcos-Flusse hat und sich kürzlich ein zweistöckiges Backsteinhaus bauen ließ.
Dann besuchte ich Herrn S. Kellerman, den ich ebenfalls wohl und munter antraf.
Von hier fuhr ich nach Needwood. Dieses kleine Städtchen liegt an der Grenze von Hays County und Guadalupe County. Hier befindet sich eine „Company Cotton Gin“, eine Schmiede, zwei Stores und ein

Bier-Saloon. Die Herren Edwin Alves und Fritz Meyer haben nämlich einen Store mit Bier-Saloon. Da nun dieser gerade an der Grenze von Hays County ist, haben die beiden Herren die beste Gelegenheit, über die durch Prohibition erzielten Umstände zu urtheilen. Beide Herren sind sehr zuvorkommende Geschäftsleute und machen, wie ich höre, sehr gute Geschäfte; sie werden ebenfalls einen dekorierten Wagen zum „Deutschen Tag“ nach Lockhart schicken.
Von hier besuchte ich Herrn August Kregmeyer, der mir vor lauter Freude etliche Silberlinge gab, denn er ist im Zeitraum eines Monats dreimal Großvater geworden. Am 1. Juli brachte nämlich der Storch seinem Schwiegerohn Adolph Nolte ein kleines Mädchen, am 20. Juli seinem Sohne Emil ebenfalls ein Töchterlein, und am 7. August seinem Schwiegerohne Richard Berner ein Söhnlein.
Der August ist nicht wenig stolz auf diese Sprossen aus jungem Holz!

Dann fuhr ich zu Herrn Jfr. Rabe, wo ich zu Mittag blieb. Herr Rabe hat seine Farm dort verkauft und hat sich eine größere bei Rogger's Ranch gekauft.
Am Nachmittage besuchte ich die Herren Louis Bauerschlag, Willie Scholl, Hermann Wagner, Heinrich Scholl, Frau Paul Sommit und ihren Bruder Herrn Julius Stroehmer. Frau Sommit baut ein schönes großes Haus.
Von hier fuhr ich zu Freund Wm. Stümel, wo ich über Nacht blieb, denn hier fühlte ich mich gerade wie zu Hause. Am nächsten Morgen besuchte ich die Herren Heinrich Bauerschlag und Wm. Braune, wo heute noch der alte Papa Keibel wohnt, ein früherer Neu-Braunfelsler, und der älteste Bewohner dieser ganzen Gegend.
Dann besuchte ich August Wahl, der eine sehr gute Ernte macht. Von sieben Aker hat er schon vier Ballen gepflückt, und er meint, daß er wenigstens noch drei Ballen von dem Stak bekommt. Er hat sich jetzt auch eine größere Farm gekauft.

Von hier ging es zu H. Magnus, Wm. Bent und Jacob Henk, und als ich zu Bruno Kewitz kam, meinte seine Frau: „John, spannen Sie hier aus, ich habe zwar heute meinen Geburtstag noch nicht, aber wir können ihn ja 'mal ein bisschen im Voraus feiern.“ Ich spannte aus und habe es nicht bereut.
Am Nachmittage besuchte ich August Schorn, Chr. Braune, Wm. Karrah, H. A. Wagenführ, Frau F. Dietert, und Hermann Schwarzlose.
Bei Jörn hat Herr Ad. Ziegenhals einen guten Storz nebst Saloon und Cottongin. Er ist zugleich Postmeister und eignet beinahe das ganze Städtchen. Er ist überhaupt ein Ehrenmann.
Abends fuhr ich zu Freund Wm. Petri, wo ich über Nacht blieb. Der Wilhelm ist noch ein von den Alten, und seine treue Lebensgefährtin ist eine musterhafte Hausfrau.
Am nächsten Morgen besuchte ich H. Dedede, Ernst Bielele, Julius Bielele, Walter Eberling und F. Dedede, und blieb bei meinem Freunde H. DuRenil zu Mittag. Herr DuRenil ist ein alter Jugendfreund von mir, und ich verlebte etliche angenehme Stunden in seiner Gesellschaft. Am Nachmittage besuchte ich Louis Nolte und Wm. Voigt, und fuhr nach der York Creek Halle. Hier waren die Nachbarn beschäftigt, eine neue Beleuchtungsart einzurichten. Dieses ist eine wunderschöne Halle, mit einer großen Bühne und Nebengebäuden. Hier traf ich John Braunholz, besuchte noch Wm. Glenewinkel, Gustav Stroehmer und Frau Andreas Voigt und fuhr dann in mein altes Nachtquartier bei Henry Luerjen. Als ich dort ankam, meinte der Henry: „John, heute Abend hat meine Schwiegertochter, Frau Carl Luerjen, ihren Geburtstag, und da fährst Du mit.“ Ich ließ mich nicht lange nöthigen, denn solche Feste mache ich gern mit; da gibt es nämlich gewöhnlich etwas Gutes. So auch diesmal. Als ich all' den schönen Kuchen nebst einigen sonstigen Delikatessen sah, dachte ich so bei mir selber: „Es ist doch

gut, Bohemian John zu sein!“
Dann besuchte ich noch den Nachtraglich nochmal meine Gattin, und müge das Geburtstagskind in nochmal 36 Jahren ihren zweiundfiebzigsten, und viele nachfolgende Geburtstage bei ebenso guter Gesundheit feiern, wie diesen!

Am nächsten Morgen besuchte ich Chr. Hansmann, Heinrich Kohlenberg, Alfred Schlichting, Theodor Kohlenberg, Heinrich Rose, Wm. Lutz und Fred. Voigt. Herr Voigt hat eine gute Sorte Cotton, die sogenannte „May Bee“; wie er mir sagte, nimmt er 1400 Pfund Samen-Cotton und erhält einen Ballen von 510 bis 520 Pfund. Er hat Samen übrig für Solche, die ihn haben wollen.
Herr Heinrich Rose hat wieder eine andere Sorte Cotton, deren Name mir entfallen ist. Wie mir Freund Rose sagte, ist auch diese Sorte sehr ergiebig. Er hat ebenfalls mehr Samen, als er selbst braucht.
Von hier fuhr ich zu H. D. Gruene. Hier wurde ich gleich von Herrn Dekar Vogel zu Mittag eingeladen. Herr Vogel war früher im Geschäft bei Gebr. Schery in Schery Station, und ist jetzt bei H. D. Gruene als Wirth angestellt. Einen passenderen Mann hätte Herr Gruene nicht finden können.

Stat bis beinahe Abend. Zu Hause habe ich immer Bed.
Am 18. September fing die Schule in Davenport an.
Sonst wüßte ich keine Neuigkeiten. Am 6. Oktober geht es nach Lockhart zum „Deutschen Tag“, am 7. Oktober werde ich in Shiner sein, am 8. Oktober auf dem Fairplaz des Teutonia Farmer-Vereins bei Ed. Kohde auf dem Aultner Berg, am 13. Oktober in Galveston, am 15. Oktober auf dem Stiftungsfest in Braden, am 22. Oktober in Anhalt auf dem Entefest und am 1. Oktober bei Carl Lutz beim Stat-Turnier. Mein Liebchen, was willst Du noch mehr?
Inzwischen werde ich Marion, Neu-Berlin, Valley, Solms, Santa Clara und Umgegend unvischen machen.
Bohemian John.

Wie viel wir essen
oder was, ist nicht was uns nützt, sondern was unser Körper assimiliren kann. Ist die Nahrung noch so gut und reichlich, so verbürgert doch der Körper, wenn die Verdauung nicht gut ist. Man sichere sich daher passende Verdauung indem man vor oder nach den Mahlzeiten eine Dosis Green's August-Hume nimmt. Fördert die Verdauung, Leber- und Magenstätigkeit, und verhindert Verstopfung. Probirfache 25c, große Flasche 75c bei R. S. Richter & Co., Apotheker.

Am nächsten Tage, nachdem ich mich wieder mit der Tante ausgeglichen hatte, traf ich die Herren August Abel, Alfred Stratemann und Joseph Kohde, welche letzterer jetzt den sogenannten Johnsongrasplaz für \$5150 von Herrn Hugo Sattler gekauft hat. Ich besuchte kürzlich auch Herrn Hugo Sattler, doch traf ich ihn nicht zu Hause an, denn er ist zugleich auch Bienenzüchter.
Nach Erledigung aller meiner Geschäfte fuhr ich dann zu Muttern. Am nächsten Tage traf ich Herrn Otto Bergemann bei Braden und Herrn Ernst Haag. Wie mir Herr Haag mittheilte, wird die Marbach Lodge No. 125 des Ordens der Hermannsöhne, deren Charter-Mitglied ich bin, am 15. Oktober ihr zehnjähriges Stiftungsfest feiern, wozu alle Nachbar-Vogel eingeladen werden.
Gestern, am Sonntag, hatte ich sehr angenehmen Besuch, nämlich Lehrer Meyer von der Davenport-Schule und Lehrer Meyer von der Thorn Hill-Schule. Wir droffen

Großer Ausverkauf

Sklenar's Schuh- und Modegeschäft.

Ich mache hiermit dem geehrten Publikum bekannt, daß ich meinen Waarenvorrath vollständig ausverkaufen werde, und zwar um 25 Procent unter dem regulären Preise. Jedem Kunden werden für jeden Dollar 25 Cents abgerechnet.

Ich hoffe, daß es allgemein verstanden wird, daß ich keine alte Waare in meinem Geschäft habe. Besonders muß ich noch bemerken, daß ich soeben eine große Auswahl von Schuh- und Modewaaren neu eingekauft habe, da ich zu der Zeit noch nicht im Begriff war mein Geschäft auszuverkaufen.

Bis zum 1. Oktober muß ich meine Waaren ausverkauft haben, da die neue Waare in meinem Gebäude eröffnet wird.

Ich hoffe, daß alle meine werthen Bekannten und Kundinnen kommen werden, um sich meine Waaren anzusehen; eine jede wird finden, was sie sucht.

Mein Waarenlager enthält:

- Kleiderstoffe:** Wolle, gemusterte u. einfache. Seiden Stoffe. Degandy und Lawn (gemusterte und einfache). Karrierte Stoffe. Chambrays, Gingham, Linnen und sonstige Stoffe.
- Belags:** eine große Auswahl, bestehend aus leichten und auch schweren, in verschiedenen Farben. Ebenso eine schöne Auswahl in Spitzen und Stiderei.
- Handschuhe:** Glatte, sowie gewebte Handschuhe in allen Farben und Größen.
- Damen-Waists:** in ausserwählten Farben und allen Nummern.
- Sogar Material:** zu schönen Handarbeiten ist bei mir zu haben.
- Strümpfe:** alle Farben (tan, braun, schwarz, weiß und grau) für Damen und Kinder; alle Größen einfache und auch Lace-Strümpfe.
- Rocke:** Eine große Auswahl, alle Farben, grau, champagne, schwarz, cream, braun und mixed; alle Nummern, von der kleinsten bis zur größten (einschließlich No. 40).
- Schöne fertige Sandarbetten:** Die neuesten Gürtel in allen Größen und Farben.
- Die modernsten Geld- oder sogenannten Sandtaschen.**
- Corsets:** verschiedene Muster, auch in allen Nummern.
- Schirme:** die neuesten, in ausserwählten Farben.
- Fächer:** einfache und feine aus Seide und Linnen.
- Alle Sorten Knöpfe:** auch nur die neuesten.
- Kragen:** die neuesten, einfache und gestickte.
- Fertige Damenwäsche:** eine schöne Auswahl in allen Größen.
- Fertige Bettdecken:** sowie **Spizenvorhänge** mit schönem Muster.
- Haarzöpfe** in allen Farben.
- Kämme:** nur die modernsten.
- Brautkränze:** verschiedene Muster, sowie **Brautschleier.**
- Capes und Jacken** für Damen und Kinder in allen Größen.
- Taschentücher** von Spitzen, sowie einfache.
- Wollene Kopftücher:** sowie wollene gehäkelte Capes. Auch wollene Unterröcke.
- Schöne fertige Tischtücher** in weiß und farbig, sowie **Sandtücher.**
- Shirt Waist Suits** für Damen, in verschiedenen Farben.

Kommt alle und seht Euch meine Waaren an!

Achtungsvoll,

A. Sklenar.

HENNE LUMBER CO.

- Kalk
- Sand
- Fenster
- Zähren
- Cement
- Jalousien
- Schindeln
- Cederpfosten
- Cederstämme
- Cypressenholz
- Gewelltes Dachblech
- Eisenwaaren für Bauzwecke

LONG LEAF YELLOW PINE

Alles Material von guter Qualität.

— Zufriedenheit garantirt. —